

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 57.

Mittwoch den 26. Februar.

1868.

Bekanntmachung.

Das z. Z. leerstehende **Gewölbe in dem Rathhause** am Raschmarke gegenüber der Börse soll vom **1. April d. J. an** (nach Wunsch auch schon früher) auf **6 Jahre** an den Meistbietenden vermietet werden. Wir fordern Miethlustige auf, **Donnerstag den 27. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr** an Rathsstelle sich einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen. Im Termine bekannt zu machenden Licitations- und Vermietungsbedingungen liegen schon jetzt an Rathsstelle zur Einsichtnahme. Wegen Besichtigung des zu vermietenden Gewölbes hat man sich im Bauamte anzumelden.
Leipzig, den 15. Februar 1868.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Holz = Auktion.

Donnerstag den 27. d. M. sollen auf dem diesjährigen Schlage in **Connewitzer** Revier, in den **f. g. Probsteien**, **Vormittags von 9 Uhr** an 23 **buchene**, 47 **eichene**, 17 **rüsterne**, 26 **erlene**, 59 **aspene**, 1 **lindener** und **Raschholder-Nußlöge**, sowie 2 **Klastern eichene Nußscheite**, ferner von **11 Uhr** an $2\frac{3}{4}$ **Klastern buchene**, 66 **Klastern eichene**, 7 **Klastern rüsterne**, 1 **Klastern erlene**, $6\frac{1}{2}$ **Klastern aspene** und $\frac{1}{2}$ **Klastern lindene Brennholzscheite** unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, am 18. Februar 1868.

Des Rathes Forst-Deputation.

Den Herren Stadtverordneten

zur Kenntnignahme.

Joseph.

Der Ausschuss zum städtischen Finanzwesen berichtet über das Vorhaben, die Aufnahme einer städtischen Anleihe von einer Million Thaler, wie folgt:

„Die Eröffnung des Stadtraths, daß zur Bestreitung außerordentlicher Bedürfnisse wieder zur Aufnahme einer städtischen Anleihe zu verschreiten sei, legte Ihrem Ausschusse die Verpflichtung auf, zunächst das Vorhandensein dieser Bedürfnisse und sodann die möglichen Mittel zu deren Bedeckung in Erwägung zu ziehen. Die Aufnahme gerade einer städtischen Anleihe ist wegen der engen Begrenzung des Marktes derselben von tief eingreifender Bedeutung, nicht nur wegen der erhöhten Steuern, die doch wenigstens in Form von Capitalzinsen wieder in ziemlich dieselben Hände zurückfließen, sondern insbesondere weil sie die Production der Einzelwirthschaften durch Capitalentziehung stört. Namentlich wird dem Capitalbedürfnisse des Grundbesitzes Concurrenz bereitet, indem die Anleihe dem letztern bezüglich der gebotenen Sicherheit zum Mindesten gleichkommt und ihn bezüglich der Bequemlichkeit der Darlehnsform weit übertrifft. Wie tief diese Concurrenz von einer Million Anleihe in die Bewegung eines Capitalmarktes wie Leipzig eingreifen muß, wird erhellen, wenn man daran erinnert, daß z. B. die durch Privatwillen bestellten neuen Hypotheken excl. der rückständigen Kaufgelder in der Stadt Leipzig betragen

im Jahre 1862	852,955 Thlr.
= = 1863	1,311,635 =
= = 1864	1,461,711 =

gegen die Löschungen

im Jahre 1862	796,464 Thlr.
= = 1863	782,972 =
= = 1864	860,826 =

daß also der Ueberschuß der in diesem Jahre dem Grundbesitz zugeführten Hypotheken

im Jahre 1862	56,491 Thlr.
= = 1863	528,663 =
= = 1864	600,885 =

betrug und, wie notorisch, auch in den letztern Jahren die Schwierigkeit, Hypothekencapitalien zu erhalten, keine geringe war.

Die Zunahme der Brandversicherungssumme betrug im Jahre 1864: 1,235,650 Thlr., so daß also der Zuwachs an Hypotheken in diesem Jahre ungefähr 50 % dieses Neubaumehrwerths ausmachte; ein Beweis, wie nothwendig der Ausdehnung Leipzigs der während der Jahre von Hypothekencapitalien ist. Erwägt man andererseits, wie wenig günstig die verfloßenen Jahre der Neuzunahme von Capitalien gewesen sind, welche Höhe andererseits die productive Capitalvernichtung über den ganzen Erdkreis erreicht

hat und wie gerade gegenwärtig der sächsische Staat mit neuen Capitalanforderungen hervortritt, so muß die Mahnung, die Richtigkeit einer neuen städtischen Anleihe ernstlich zu prüfen, für beide städtische Collegien zur Zeit besonders stark sein.

Wenn nun der Ausschuss die Dringlichkeit der Bedürfnisse, welchen die Anleihe genügen soll, in Erwägung zog, so mußte sich derselbe bescheiden, daß es ihm weder möglich noch zuständig sei, über dieselben ein definitives Urtheil auszusprechen, aber er hatte sich daran zu erinnern, daß aus dem Collegium wiederholt und noch zuletzt bei der Feststellung des Haushaltplans für 1868 Anträge an den Rath gebracht worden waren, welche das Urtheil desselben über die Dringlichkeit eines Theils der projectirten Neubauten außer allen Zweifel stellten. Dahin gehören, wie auch das Rathsschreiben erwähnt, eine Realschule, eine sechste Bürgerschule, eine Freischule. Ebenso dürfte die Erweiterung der Gasanstalt kaum lange mehr zu verschieben sein, um so weniger, als die durch die Norddeutsche Bundesverfassung angebahnten Verkehrsvereinerungen, nach den Erscheinungen der letzten Monate, wie nach den allgemeinen Erfahrungen zu urtheilen, eine raschere Vermehrung der Bevölkerung in Aussicht stellen. Die Uebelstände des jetzigen Thomasschulgebäudes sind von dem Collegium wiederholt gerügt worden und wenn auch der Neubau zweier Gymnasien noch einer gründlichen Prüfung bedürfen wird, so läßt sich doch mit Bestimmtheit annehmen, daß für diese Zwecke der Gemeinde eine größere Ausgabe unvermeidlich bevorsteht. Ebenso wird mit der Inangriffnahme des neuen Hospitalbaues der Zeitpunkt gekommen sein, wo auch über die Gestaltung des Georgenhauses Entscheidung zu treffen sein wird. Die Errichtung eines neuen Schlachthaus wird eine nothwendige Ergänzung des Viehhofes und Viehmarktes sein. Alles in Allem genommen ist nicht zu verkennen, daß der Grad der Dringlichkeit bei den verschiedenen Bedürfnissen ein verschiedener ist, daß aber jedenfalls mehrere davon Abhülfe in nächster Zeit schon erheischen.

Obwohl der Ausschuss diesem Anerkenntnisse sich nicht verschließen konnte, so schien es ihm für die Beurtheilung der Frage, ob zur Befriedigung der genannten Bedürfnisse die Aufnahme einer Anleihe und in der vom Rath postulirten Höhe sich nöthig erweise, doch wünschenswerth, über den Betrag der für die einzelnen Objecte in Aussicht genommenen Summen weiteren Aufschluß zu erhalten. Der Ausschuss beschloß deshalb bei seiner ersten Berathung der Vorlage, den Stadtrath um Abordnung eines Mitglieds behufs Ertheilung näherer Auskunft zu ersuchen und der Stadtrath kam diesem Ersuchen mit gewohnter Bereitwilligkeit nach. Selbstverständlich konnten die einzelnen Ansätze keinen anderweitigen Werth beanspruchen, als bei der Berechnung der Höhe der Anleihe zur Grundlage zu dienen und unter diesem Vorbehalte hat denn der für den Rath erschienene Herr Stadtrath Franke erklärt, daß für

die Thomasschule	130,000 Thlr.
die Realschule, Freischule, 6. Bürgerschule, Nicolaischule je 80,000 Thlr.	320,000 =
das Georgenhaus	200,000 =
das Schlachthaus	80,000 =
die Gasanstalt	270,000 =
	1,000,000 Thlr.

in Anschlag gebracht seien; aus den entbehrlich werdenden Objecten sei vielleicht auf eine Einnahme von 150,000 Thlr. zu rechnen, diese würden aber durch vielleicht nöthig werdenden Arealankauf, Coursverlust und einen in Aussicht genommenen Umbau zur besseren Verwerthung des Gewandhauses absorbiert werden. Die Höhe der für die Schulen in Aussicht genommenen Baukosten wurde noch bezüglich der Thomasschule durch die Erfordernisse des Alumnats, bezüglich der Bürgerschulen mit der Berechnung auf eine größere Schülerzahl motiviert. Der Ausschuss hielt es, wie überdies bereits in der im Rathschreiben erwähnten gemischten Sitzung geschehen war, für nothwendig, sich über das Vorhandensein der für den Hospitalbau erforderlichen Mittel zu vergewissern und erhielt wiederholt die Versicherung, daß die Bestände der Anleihe von 1864 vollkommen genügen würden, um die jetzt vorliegenden Baupläne durchzuführen.

Ihr Ausschuss konnte zwar sich wohl sagen, daß manche der veranschlagten Summen sehr hoch gegriffen sei, aber wenn einmal die nähere oder fernere Nothwendigkeit der einzelnen Objecte eingeräumt war, so konnte ein Abstrich an den einzelnen Positionen doch keine solche Minderung erzielen, daß die ganze Anleihe dadurch zu beseitigen gewesen wäre, wenn nicht entweder die Steuerkraft in einer ganz unerhörten Weise herangezogen werden oder die Ausführung der verschiedenen Unternehmungen auf einen unzulässigen Zeitraum hinaus erstreckt werden sollte. Allerdings hatte der Ausschuss sich und dem Rathsmitgliede die Frage vorzulegen, ob nicht das Stammvermögen verfügbare Bestände genug habe, um wenigstens einen Theil der Bedürfnisse zu befriedigen; allein wenn auch zu hoffen steht, daß der Rath, den bereits an ihn gebrachten Beschlüssen des Collegiums entsprechend, die vorhandenen Werthpapiere thunlichst veräußern und zu den in Frage stehenden Bauten verwenden werde, so werden doch auch die hierdurch gewonnenen Mittel auf keinen Fall so erheblich sein, um das ungedeckte Bedürfnis auf anderem Wege, als dem einer Anleihe, befriedigen zu lassen.

Bei dieser Sachlage, der Verschiedenheit in der Dringlichkeit der einzelnen Bedürfnisse und der Unthunlichkeit, den Geldbedarf genau zu beziffern, glaubte Ihr Ausschuss zwar die Aufnahme einer Anleihe bevorzugen zu sollen, aber eine scharfe Grenze zwischen Erreicherung und Begebung der Anleihe ziehen und dafür sorgen zu müssen, daß die Entschliessung über die letztere, also die wirkliche Ausführung der Anleihe, streng in der Hand des Collegiums noch bleibe. Ist dieses Recht des Collegiums gewahrt, und das Letztere somit im Stande, im Falle abweichender Ansicht über einzelne Bauobjecte oder im Interesse der Steuerkraft, die Aufnahme der nur in den Grundzügen genehmigten Anleihe hintanzuhalten, dann hat es auch kein Bedenken, die Anleihe etwas höher zu beziffern, als vielleicht bei einer genauen Berechnung der einzelnen Bedürfnisse nothwendig wäre. Diesem Vorbehalte ist unter 1b der entsprechende Ausdruck gegeben. Allerdings hat bei den früheren Anleihen, namentlich der von 1864, der Rath einen ähnlichen Vorbehalt zurückgewiesen, und das Collegium hat sich damals den Vorstellungen des Rathes gefügt; allein in der vom Rathe selbst vorgeschlagenen Mitwirkung des Finanzausschusses dürfte ein beiden Collegien genehmes Mittel zur Beseitigung des damaligen Conflictes gegeben sein. Ihr Ausschuss erbittet sich deshalb die Ermächtigung, die Begebung der Anleihe bis zur Höhe von 400,000 Thalern auch vor Feststellung der Detailunterlagen zu verwilligen. Wenn man erwägt, daß die Bauten für eine Realschule, Bürgerschule, Freischule, Erweiterung der Gasanstalt auf alle Fälle eine weit höhere Summe, als den angegebenen Maximalbetrag, erfordern werden, so dürfte gegen diese Ermächtigung kein gewichtiges Bedenken vorliegen, und andernfalls ist dadurch die Möglichkeit gewahrt, den zunächst erforderlichen Bedarf, unter Berücksichtigung der Zeitumstände zu decken und dadurch die Gemeinde vielleicht vor größeren Verlusten zu schützen.

Diese Principfrage festgestellt, erübrigte Ihrem Ausschusse, die vom Rathe vorgeschlagenen Anleihebedingungen zu prüfen.

Was zunächst den Zinsfuß anlangt, so ist es zwar offenbar, daß eine 4procentige Anleihe nach ihrem jetzigen Coursstande für die Gemeinde finanziell günstiger ist, als eine zu $4\frac{1}{2}\%$ nach ihrem aus dem Stande ähnlicher Papiere zu berechnenden Course. Gleichwohl glaubte Ihr Ausschuss den Zinsfuß von $4\frac{1}{2}\%$ aus doppeltem Grunde bevorzugen zu sollen. Einmal, weil es doch nicht ganz zweifellos erschien, ob neben dem noch vorhandenen Bestande der Anleihe von 1864 (1700 Stück à 100 Thlr.) eine neue 4% Anleihe genügenden Absatz finden werde, um die rechtzeitige Bedeckung der nächsten dringenden Bedürfnisse zu ermöglichen, und sodann, weil die theilweise schon oben hervorgehobenen Momente, die ungeheure Capitalconsumtion und die stetige Erweiterung des Nach-

fragegebiets kaum die Hoffnung zulassen, daß bald schon eine allgemeine Erniedrigung des Zinsfußes stattfinden werde. mochte die Erwägung nicht unberücksichtigt bleiben, daß für nigstens einige der Objecte die Anleihe nur das Medium bil soll, um die alten Objecte in die neuen überzuführen, daß das Medium dann überflüssig wird, so weit die Verwerthung alten Objecte dasselbe wieder zurückgibt. Es schien deshalb vortheilhaft, wenn der Capitalverlust bei der Begebung der Anleihe ein großer wäre, sobald die Anleihe wenigstens theilweise eine baldige Amortisation zuließe.

Ueber die auszugebenden Stücke ist in dem Rathschreiben nichts enthalten; nach Mittheilung des deputirten Rathsmitglieds ist es im Plane, Abschnitte von 500 Thlr. und 100 Thlr. auszugeben, wird aber auch die Ausgabe von Abschnitten zu 50 Thlr. die bei der Anleihe von 1864 bekanntlich abgelehnt wurde, ernstliche Erwägung gezogen werden. Allerdings würden solche kleinere Abschnitte die Verwaltungskosten etwas vermehren, aber andererseits ist es gewiß das günstigste Verhältniß, wenn die Anleihe so eingerichtet wird, daß die Zinsen möglichst auf Steuern wieder zufließen können und diesem Ziele kommt durch kleinere Abschnitte näher. Der Ausschuss glaubte aber der Einrichtung der Abschnitte keine besondere Anleihebedingungen machen zu sollen.

Was die Tilgung der Anleihe betrifft, so war es für Ihr Ausschuss maßgebend, daß die Anleihe nicht zu einer unproductiven Verwendung contrahirt werden soll; zum Theile wird sie in werbliche Anlagen gesteckt werden, zum Theile wird sie in Gebäuden angelegt werden, die wenigstens die materielle Erwerbsfähigkeit fördern helfen sollen und die zuversichtlich über 100 Jahre hinaus ein werthvolles Besitzthum der Gemeinde bleiben werden. Unter diesen Umständen schien es dem Ausschusse nicht geboten, die vom Rathe vorgeschlagene Tilgung, die in etwa 47 Jahren von der Emission an beendet sein würde, anzunehmen, sondern er hielt für ausreichend, wenn mit $\frac{1}{2}\%$ unter Hinzuschlagung der Zinsen amortisirt würde. Nur schienen der erwähnte, wenigstens theilweise provisorische Charakter der Anleihe und die unvermeidliche Begebung derselben unter Pari dem Ausschusse nothwendig zu machen, daß der Ankauf aus freier Hand als Tilgungsmodus und zwar auch schon für die Zeit vor Beginn der regelmäßigen Amortisation vorbehalten werde.

Was die Modalitäten der Begebung anlangt, so ist in den Vorhergehenden schon vorausgesetzt worden, und es wird ja auch keines Beweises bedürfen, daß die früher von den Stadtverordneten festgehaltene Bedingung der Pari-Begebung nicht mehr durchführbar sei. Ist deshalb wegen eines Theils der 1864er Anleihe der Cours ganz in das Ermessen des Stadtrathes gestellt worden, so erschien es dem Ausschuss nur als eine willkommen zu heißen Auskunft, wenn der Rath sich bei Begebung seiner, des Finanzausschusses, Mitwirkung unterziehen will und er glaubte die Annahme dieses Vorschlages empfehlen zu sollen.

Der mehrerwähnte vorübergehende Charakter eines Theils der Anleihe ließ endlich in dem Ausschusse den Wunsch entstehen, daß dies auch in den Anleihebedingungen ausgedrückt werde, und daß inso weit die Anleihe nicht zu einer dauernden, durch Steuern wieder zu ersetzenden Vermehrung der Schulden führen dürfte. Dies kann geschehen, wenn der Rath verpflichtet wird, die aus den entbehrlich werdenden Objecten, wie das jetzige Georgenhaus, Freischule, Nicolaischule, Schlachthaus u. eingehenden Gelder zu einer außerordentlichen Schuldentilgung zu verwenden; und es erschien dabei weder nöthig noch wünschenswerth, den Rath auf die gegenwärtige Anleihe zu beschränken, da der Erfolg ja immer ein gleicher ist, und ein Bedenken aus den Vorschriften über das Stammvermögen, wenn nur die Tilgung die neuen Activwerthe nicht überschreitet, nicht entgegenstehen dürfte.

Selbstverständlich zwar, aber doch nicht überflüssig, dürfte eine ausdrückliche Verwahrung sein, daß durch die Bewilligung der Anleihe der materiellen Prüfung der einzelnen durch sie zu bestreitenden Ausgaben in keiner Weise präjudicirt sei.

Ihr Ausschuss empfiehlt daher dem Collegium:

- 1) zu der vom Rathe beantragten städtischen Anleihe von 1 Million Thaler zur ausschließlichen Verwendung für die im Rathcommunicate bezeichneten und im Recommunicate speciell zu benennenden (Neubau einer Realschule, 6. Bürgerschule, Freischule, Thomasschule, Nicolaischule, eines Schlachthauses, Erweiterung der Gasanstalt) so wie für etwaige weitere, der Vereinbarung zwischen den beiden städtischen Körperschaften vorbehaltene Zwecke Zustimmung unter folgenden Bedingungen zu erteilen:

- a) daß die Anleihe mit $4\frac{1}{2}\%$ verzinst und nach Ablauf von 10 Jahren von der ersten Emission an mit $\frac{1}{2}\%$ der Gesamtanleihe jährlich unter Zuschlag der ersparten Zinsen getilgt wird, auch eine außerordentliche Tilgung durch verstärkte Ausloosung oder Kündigung nach dem angegebenen Zeitpunkt, so wie durch den Ankauf aus freier Hand auch vor dem gedachten Termine vorbehalten wird,
- b) daß die Begebung der Anleihe nur für diejenigen Summen

un
ber
c) da
die
jet
S
d) do
C
ih
e) do
R
ge
au
m
be
fel
be
A
tr
be
ur
be
fe
w
ei
w
re
2) dem
mung
veror
bestim
3) den
zu er
schlüß
abzug
der
erstre
wünf
Mar
ciell
willig
Leipzig,
D
Erw
— 1. I
huf be r
er Compe
nassen: T
ammer da
erweiterun
pflogener
legenheit
Der u
rinnern,
die Noth
Behörden
näheren
richtigen
prägnante
wird baffe
zu Berlin
darf dabe
sich mit d
Wir
männische
zu sehen
nähsten E
1) "T
sch
Heirat
zufolge ü
Entscheid
rechtliche
Ausliefer
erfolgt di
dem der
so beantw
2) "A
di
A
w

und Zwecke erfolgen darf, für welche specielle Verwilligung der Stadtverordneten erteilt ist,

- c) daß Cours, Modalitäten und Betrag der auf Grund dieser Verwilligungen jeweilig vorzunehmenden Begehungen jedesmal vom Stadtrathe mit dem Finanzausschuß der Stadtverordneten vereinbart werden,
 - d) daß der Stadtrath von 3 zu 3 Monaten dem diesseitigen Collegium über die begebenen Summen und die Art ihrer Verwendung Anzeige machen zu wollen verheißt,
 - e) daß der Stadtrath die Verpflichtung übernimmt, etwaige Kaufgelder aus Objecten, welche durch die mittelst der Anleihe bestrittenen Neubauten und Anlagen entbehrlich geworden sind, bis zur Höhe des in das Stammvermögen aufgenommenen Activwerthes der letzteren zu einer allmähigen außerordentlichen Verminderung der im Umlaufe befindlichen städtischen Schuldscheine durch Ankauf derselben, wenn dieser zum Nennwerth oder darunter zu bewirken ist, sonst aber durch Kündigung oder verstärkte Ausloosung in der Weise zu verwenden, daß die Betriebstasse zur Aufbringung des entsprechenden Tilgungsbetrags nicht weiter in Anspruch genommen werden darf, und die angekauften Stücke, dafern nach den Anleihebedingungen die Tilgung durch Ankauf nicht thunlich sein sollte, ohne Zustimmung der Stadtverordneten nicht wieder begeben, nach erfolgter planmäßiger Tilgung aber einfach und ohne Gewährung des Nennwerthes cassirt werden, auch hierüber allenthalben mit der Stadtcassenrechnung alljährlich Rechnung abzulegen;
- 2) dem Rathe ausdrücklich zu erklären, daß durch die Zustimmung zu der Anleihe der freien Entschließung der Stadtverordneten über die Unternehmungen, für welche die Anleihe bestimmt ist, nicht vorgegriffen werden soll;
 - 3) den Finanzausschuß der Stadtverordneten zu beauftragen und zu ermächtigen, mit dem Stadtrath in Gemäßheit der Beschlüsse unter 1b. und c. zu verhandeln und Erklärungen abzugeben, diese Ermächtigung aber für den Maximalbetrag der ersten zu emittirenden 400,000 Thaler auch dahin zu erstrecken, daß der Ausschuß, dafern es die Verhältnisse ihm wünschenswerth erscheinen lassen, Begehungen innerhalb dieses Maximalbetrages geschehen lassen kann, auch wenn die speciellen Zwecke und Summen nach 1b. noch nicht verwilligt sind.

Leipzig, den 14. Februar 1868.

Der Ausschuß zum städtischen Finanzwesen.
Dr. Georgi, Vorsitzender.

Erweiterung der Competenz des Hauptzollamtes.

— 1. Leipzig, 24. Februar. Der bereits erwähnte Ausschußbericht der Handelskammer, betreffend die Erweiterung der Competenz des Hauptzollamtes zu Leipzig, lautet folgendermaßen: Der Kaufmännische Verein zu Leipzig hat der Handelskammer das Protokoll einer in seiner Mitte über die zu wünschende Erweiterung der Competenz des Hauptzollamtes zu Leipzig gepflogenen Berathung mit dem Gesuche überreicht, diese Angelegenheit in Erwägung zu ziehen.

Der unterzeichnete Ausschuß gestattet sich zunächst daran zu erinnern, daß die Handelskammer bereits früher wiederholt auf die Nothwendigkeit hingewiesen hat, die Competenz der unteren Behörden in Zollangelegenheiten zu erweitern. Es bedarf keiner näheren Ausführung, daß diese Nothwendigkeit bei einer so wichtigen Behörde wie das Hauptzollamt zu Leipzig in besonders prägnanter Weise hervortritt; an Umfang des Wirkungskreises wird dasselbe im Zollverein nur von den gleichnamigen Behörden zu Berlin und etwa zu Köln übertroffen. Die Handelskammer darf daher mit Freuden die ihr gewordene Anregung begrüßen, sich mit dieser Angelegenheit eingehender zu beschäftigen.

Wir lassen die einzelnen Punkte, bezüglich deren der Kaufmännische Verein die Competenz der genannten Behörde erweitert zu sehen wünscht, unter fortlaufenden Nummern folgen und knüpfen bei jedem Punkte unser Urtheil darüber an.

1) Die zollfreie Einfuhr von Heiraths- und Erbschaftsgut kommen eingezogener Erkundigung zufolge überhaupt nicht oft vor. Die Berichterstattung wegen der Entscheidung über die zollfreie Einfuhr, bei welcher nicht selten rechtliche Fragen eingreifen, hat übrigens eine Verzögerung der Auslieferung der betreffenden Güter nicht zur Folge, vielmehr erfolgt diese gegen Bürgschaft auch schon vorher. Da nun außerdem der vorliegende Punkt Handel und Industrie nicht berührt, so beantragen wir, Punct 1 auf sich beruhen zu lassen.

2) Die zollfreie Wiedereinfuhr zollvereinsländischer Fabrikate (Retourwaaren), die in's Ausland consignirt, facturirt und versandt waren, jedoch aus irgend welchen Gründen nach

dem Zollvereinsgebiet zurückbeordert werden, das sogenannte Freischreibungsverfahren".

Bei dem Freischreibungsverfahren bezüglich der Retourwaaren werden Erörterungen nothwendig, welche auch bei Zuweisung der definitiven Entscheidung an das Hauptzollamt nicht in Wegfall kommen könnten: Vergleichung der Bücher, Correspondenzen u. s. f. Die Zeitersparniß wäre also hier ebenfalls um so weniger erheblich, als wie bei Nr. 1 die Waaren in der Regel auch schon vor der Entscheidung auf Verlangen ausgeliefert werden; in zwei Fällen jedoch ist die selbständige Entscheidung des Hauptzollamtes zu wünschen und wird dagegen auch von Seiten der Oberbehörden ein Bedenken nicht erhoben werden können; nämlich

- a) bei Gütern, welche ununterbrochen in der Hand der spedirenden Verkehrsanstalt (Eisenbahn u.) geblieben sind;
- b) bei allen mit unverletztem Siegelverschluß auch aus dem Auslande retournirenden Beipacken.

Das zu a beantragte gilt bezüglich der Post schon jetzt, und ist kein Grund vorhanden, bezüglich anderer öffentlicher Verkehrsanstalten einen Unterschied zu machen. Der Antrag zu b empfiehlt sich von selbst. Wir beantragen daher: Punct 2 unter Einschränkung auf die unter a und b bezeichneten Fälle zu befürworten.

- 3) „Das Veredelungsverfahren, betreffend ausländische Fabrikate, Halbfabrikate und Rohstoffe, welche hier unter Bürgschaft zollfrei gelassen werden und sodann binnen einer gewissen, gesetzlich festgestellten Frist unter Begleitschein-Controle nach dem Auslande zurückzuführen sind.“

Hier ist daran zu erinnern, daß im Verkehr mit Oesterreich, welcher gerade am wichtigsten ist, die bestehenden Verträge hinreichenden Spielraum gewähren. Andern Staaten gegenüber wird, der von uns eingezogenen Information zufolge, eine Competenz-Erweiterung des Hauptzollamtes nicht füglich zu erreichen sein, weil gewisse Vertragspunkte sogar die freie Entschließung der höchsten Finanzbehörden der Vereinsländer beschränken, außerdem aber finanzwirtschaftliche Bedenken auf Seiten jener Staaten ins Spiel kommen, welche für jetzt schwerlich zu beseitigen sein werden. Es scheint daher gerathen, Punct 3 ebenfalls auf sich beruhen zu lassen.

- 4) „Das Niederschlagungsrecht bei Defraudationen und Ordnungswidrigkeiten.“

Die Erweiterung dieses Befugnisses des Hauptzollamtes-Vorstandes darf mit Recht als eines der dringendsten Bedürfnisse bezeichnet werden. Als Minimum ist zu bezeichnen das Niederschlagungsrecht

- a) bei Defraudationen, bei denen die in Frage kommende Zolldifferenz nicht über drei Thaler beträgt, und zwar nicht allein beim unmittelbaren Grenzverkehr, sondern auch im Begleitscheinverkehr;
- b) bei allen Declarations-Abweichungen ohne Ausnahme, welche sich nicht als Defrauden qualificiren;
- c) bei allen Bruttogewichtsdifferenzen im Ansageverfahren;
- d) bei allen Verladungsirrhümern im Eisenbahnverkehr;

bei a und b, was den Begleitscheinverkehr anlangt, unter der wohl selbstverständlichen Voraussetzung, daß nicht bereits eine amtliche Inhaltsermittlung beim Grenzante stattgefunden hat.

5) Ferner ist es, worauf vom Kaufmännischen Verein ebenfalls hingedeutet wird, als ein dringendes Bedürfnis zu bezeichnen, daß die Meßverwaltungs-Deputation in einer Weise organisiert werde, welche deren sofortigen Zusammentritt auf gegebene Veranlassung gestattet.

Bei der jetzigen Einrichtung, wo diese Deputation „periodisch“, d. h. in der Regel am Ende der Messe zusammentritt, erleiden selbst wichtige Angelegenheiten oft eine lange Verzögerung, welche nicht selten mit großen Nachtheilen verbunden ist.

Indem wir der Kammer vorschlagen, auch diesen Wunsch zu befürworten, enthalten wir uns zwar bestimmter Vorschläge, können aber doch nicht umhin, auf das Beispiel von Frankfurt a/D. hinzuweisen, wo eine sehr zweckmäßige Einrichtung in dieser Hinsicht besteht.

Die Anträge des Kaufmännischen Vereins sind hiermit erschöpft. Wir fügen denselben aber aus eigener Initiative

- 6) noch einige Punkte hinzu, bezüglich deren die Erweiterung der Competenz des Hauptzollamtes in hohem Grade im Interesse des Verkehrs liegt. Sie betreffen:
 - a) die Ausstellung von Musterpässen;
 - b) die Ausstellung von Erlaubnisscheinen für den Besuch fremder Märkte;
 - c) die Zollbefreiung verdorbener, zerbrochener Waaren bis zu 5 Thaler Zollbetrag;
 - d) die Restitution irrtümlich erhobener Zölle und Uebergangsabgaben.

Auch diese Anträge bedürfen wohl kaum der näheren Begründung. Bezüglich des letzten Punctes bemerken wir noch, daß jetzt auch bei kleinen Beträgen das äußerst umständliche sogenannte Restitutionsverfahren einzutreten hatte, wenn nicht der Betheiligte es vorzog, auf die erst nach Jahresfrist eintretende Register-Monitur zu warten.

Im Allgemeinen ist noch darauf hinzuweisen, daß z. B. das Hauptsteueramt zu Berlin sich unseres Wissens sehr ausgedehnter Befugnisse erfreut.

Wir empfehlen der Kammer, bei der Regierung die Ausdehnung der Competenz des Hauptzollamtes zu Leipzig auf die unter 2, a und b, 4, 6, a, b, c und d bezeichneten Punkte, sowie den unter 5 angeführten Wunsch angelegentlich zu befürworten.
Leipzig, im Februar 1868. Der Ausschuß zc.

Verschiedenes.

**** Leipzig, 24. Februar.** Unserem Berichte über die siebente Stiftungsfest des Arbeiter-Bildungs-Vereins lassen wir — wie wir dies bereits angedeutet — das Hauptsächliche aus dem Geschäfts- und Rechenschaftsberichte des abgelaufenen Vereinsjahres hier folgen. Im Laufe des Jahres wurden überhaupt 89 Vorträge gehalten, und zwar von den Herren Dr. Auerswald, Dr. Albrecht, Prof. Pozzati, Lehrer Dörfer, Schauspieler Claar, Rechtsanwalt Freytag, Kaufmann Güttnert, Lehrer Hascher, Dr. Lindner, Schriftsteller Liebtnecht, Dr. Rothke, Schriftsteller Schweichel, Dr. Stöbe, Adv. R. Schmidt, Dr. Reichenbach, Dr. Reyher, Student Wachtel, Vorsitzenden Bebel und vier über die Pariser Ausstellung Seiten der dahin abgeordneten Herren Frank, Lank, Wilde und Schmidt. Versammlungen zur Besprechung und Berathung der Vereinsangelegenheiten hatten überhaupt 1 General-, 1 außerordentliche und 8 Monatsversammlungen, so wie 39 Vorstandssitzungen stattgefunden. Der Unterricht im Verein wurde ertheilt von den Herren Musiklehrer Greiff (Gesang), Wiese und Ulbricht (Turnen), Lehrer Basemann (Rechnen), Lehrer Büschmann (deutsche Sprache und Stilistik), Liebtnecht (englische Sprache), Lehrer Dörfer und bez. Lange (Stenographie), Maler Schieferdede und bez. Lehrer Oppenheimer (Zeichnen), Lehrer Basemann (Buchführung), Architekt Schwalbe (geometrisches Zeichnen). Gesellige Vergnügungen fanden statt 9 Abendunterhaltungen, 1 Stiftungsfest, 1 Sommerfest, 1 Schiller- und 1 Weihnachtsfeier. Die Bibliothek, welche Ende 1866 1206 gebundene Bücher zählte, hat sich beim diesmaligen Abschlusse bis auf 1371 erhöht, das Archiv zählte Ende des Jahres 329 Schriften und Broschüren, die gleich der Bibliothek an drei Abenden jeder Woche benutzt werden können. Zeitschriften und Zeitungen lagen im Vereine aus 32, von denen 20 auf Vereinskosten gehalten, die übrigen aber gratis geliefert wurden. — Die Zahl der Mitglieder betrug ult. 1867 319, gegen 290 am Schlusse des Vorjahres. Eine Sammlung, welche der Verein für die Hinterlassenen der Verunglückten in Lugau unter den deutschen Arbeitervereinen veranstaltete, ergab das Resultat von 1422 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf., wovon bis vor Weihnachten 1160 Thlr. vertheilt wurden; ferner gingen für den in Noth gerathenen Adv. Tschirner in Bautzen aus verschiedenen Arbeiter- und Volksvereinen ein 101 Thlr. 20 Ngr. 2 Pf. — Die Sparcasse, welche Spareinlagen der Mitglieder und deren Angehörigen von 1 Ngr. Beitrag wöchentlich annimmt und jeden vollen Thaler mit 3% verzinst, hatte am Schlusse des Jahres 1866 einen Cassenbestand von 922 Thlr. 1 Ngr. 2 Pf., hierzu gerechnet die Spareinlagen im Jahre 1867 1065 Thlr. 15 Ngr. 8 Pf., Summa: 1987 Thlr. 16 Ngr., Rückzahlungen pro 1867 1190 Thlr., demnach Cassenbestand 797 Thlr. 8 Ngr. 3 Pf., mithin Ende 1867 124 Thlr. 21 Ngr. 9 Pf. weniger als 1866. Die Zahl der Sparer betrug 82, davon waren 25 im Laufe des Jahres eingetreten. Für die aus dem Vereine hervorgegangenen Genossenschaften „Leipziger Consumverein“ und „Creditanstalt“ wurde, der umfangreichen Geschäfte halber, beider Institute Trennung zur Nothwendigkeit; sie erfolgte Ende 1866. Die Cassenverhältnisse des Vereins gestalteten sich folgendermaßen: Einnahme, bestehend in Mitgliederbeiträgen, Unterstützung des Rathes, Geschenk, Miethe für das Local, Ueberschüssen bei Festlichkeiten, Zinsen und diversen Einnahmen 1262 Thlr. 18 Ngr. 4 Pf.; Ausgabe, bestehend in Miethe, Honorare an Lehrer zc., eingelöste Actien, Ankauf von Büchern, Zeitungssubscription, Inventar, Annoncen, Druckkosten zc., Reisespesen, Entschädigung, Feuerversicherung und diverse Ausgaben 1136 Thlr. 12 Ngr. 1 Pf., demnach 126 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf. Ueberschuß. Das Vermögen des Vereins stellt sich so, daß die Activa 3275 Thlr., die Passiva dagegen 1031 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf. betragen. — Aus diesen Specialitäten geht hervor, wie kräftig das für die Volksbildung so wesentlich wichtige Institut emporgestiegen.

**** Leipzig, 24. Februar.** In der gestern Vormittag im Wiener Saal stattgehabten General-Versammlung der hiesigen Schlossergesellen stand die Berathung einer Dankadresse an die zweite Kammer wegen Aufhebung des Mandats vom 7. December 1810, ein Rechenschaftsbericht über den noch schwebenden Proceß gegen die Innung und eine Vorberathung über die weiteren Maßnahmen, nachdem die Beschlüsse der zweiten Kammer Gesetzeskraft erhalten haben werden, auf der Tagesordnung. Als Vorsitzender des derzeitigen Vorstandes eröffnete Herr Köbel die Versammlung; er motivirte zunächst die Gründe, die den Vorstand bewogen haben, an die zweite Kammer eine Dankadresse zu richten, und betonte dabei, daß durch eine solche Adresse gewissermaßen

eine Pession zur Annahme auf die erste Kammer ausgeübt werde Herr Adv. Freytag, welcher den Proceß gegen die Innung führte sprach sich gegen die Adresse aus und schlug vor, statt derselben eine Petition an die erste Kammer zu richten, die Annahme derselben in der zweiten Kammer genehmigten Regierungsvorlage zu befehlen worten, da eine Dankadresse insofern an die zweite Kammer nicht angebracht sei, indem bei einem eventuellen Mißtrauensvotum der Arbeiter gegen dieselbe sonach Inconsequenzen entstehen könnten. Redner bemerkte, daß man überhaupt gewohnt sei, die Regierungsvorlagen von der ersten Kammer angenommen zu finden. Auf diesen Widerspruch in den Ausführungen wurde doch die Adresse abgelehnt und dafür die von Adv. Freytag vorgeschlagene Petition angenommen. Herr Köbel stattete ebenfalls Bericht über den Verlauf des Proceßes gegen die Innung ab, der, trotzdem seit nahezu 1 1/2 Jahren keine Versammlung stattgefunden habe, doch nicht ad acta gelegt worden war. Es ergab sich aus der Debatte, daß allerdings starke Unregelmäßigkeiten bei der Verwaltung vorgekommen seien. Bezüglich des letztern Gegenstandes der Tagesordnung machte der Vorsitzende den Vorschlag, dem Vorstande die Ermächtigung zu ertheilen, möglichst bald einen Statuten-Entwurf anzufertigen, um den jetzigen Uebelständen abzuhelfen.

○ Leipzig, 25. Februar. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Montag den 24. Februar mittelst der Extrazüge von Dresden und Stationen nach Leipzig 1455 Personen befördert worden. Von Grimma sind am selbigen Tage 449 Personen und von Leisnig 436 Personen mit den Extrazügen gefahren. Außerdem haben die gewöhnlichen Züge 1595 Personen befördert.

* Leipzig, 25. Februar. (Gerichtssitzung.) Von dem königlichen Bezirksgericht wurden heute der wiederholt bestrafte Handarbeiter Johann Hermann Dorn aus Trages, welcher am 10. November v. J. aus einer Knechtstammer des Rittergutes Zweinaundorf eine Mehrzahl Effecten im Gesammtarwerthe von 10 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf., und hierauf der Fleischergehilfe Franz Hensel aus Naumburg, welcher um die Mitte des vorigen Monats seinem hiesigen Meister aus dem ihm zugänglichen Keller auf einmal beziehentlich nach und nach eine Anzahl Schinken, Speckstücke und verschiedene Würste im Gesammtwerthe von nahezu 20 Thlr. entwendet und eine Quantität Salz unterschlagen hatte, und Dorn zu 1 Jahr und Hensel zu 5 Monaten und 2 Wochen Arbeitshausstrafe verurtheilt. Der ersten Verhandlung präsidirte Herr Gerichtsrath Albani, der zweiten Herr Gerichtsrath Wenzel; in beiden Fällen war die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Löwe vertreten.

Die Weinhandlung von R. G. Weinoldt, Grimm. Steintw. 7 u. Tauch. Str. 8, hat mit dem offerirten billigen Laubenheimer (Fl. 5 Ngr.) einen bedeutenden Absatz gefunden, in Folge dessen wird die Handlung nun auch in Rothwein etwas Besonderes bieten und offerirt vorläufig einen sehr schönen Medoc per Flasche 7 1/2 Ngr.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 16. bis 22. Februar 1868.

Tag u. d. Beobachtung	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 00 R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
16. 6	27, 11,2	+ 1,8	1,3	W 2-3	fast trübe
2	28, 1,0	+ 4,2	2,7	NW 3-4	bewölkt
10	2,4	+ 0,9	1,0	NW 0-1	fast klar 1)
17. 6	28, 2,3	+ 0,4	0,7	SW 0-1	heiter
2	1,9	+ 4,7	2,2	SW 1-2	heiter
10	1,3	+ 0,8	0,7	S 1	heiter
18. 6	28, 0,5	- 0,2	1,1	S 1-2	fast trübe
2	11,6	+ 5,1	2,7	SW 0-1	fast klar
10	11,4	- 0,1	0,6	SO 0-1	fast klar
19. 6	27, 10,6	- 0,7	0,4	S 1	wolkig
2	9,7	+ 5,0	2,0	S 1-2	fast trübe
10	9,7	+ 1,8	0,7	S 0-1	fast trübe 2)
20. 6	27, 10,0	+ 1,3	0,9	S 0-1	fast trübe
2	10,8	+ 5,3	1,1	S 1	trübe
10	11,0	+ 2,2	0,7	S 0-1	fast trübe 3)
21. 6	27, 10,3	+ 3,6	1,2	S 1	fast trübe
2	10,0	+ 5,2	1,7	SW 2-3	bewölkt
10	9,3	+ 3,5	1,0	SSW 1	trübe 4)
22. 6	27, 9,0	+ 3,0	0,6	SW 1	trübe
2	8,4	+ 6,4	2,1	SW 1	fast trübe
10	7,6	+ 4,1	0,8	S 1-2	trübe 5)

1) Morgens Schnee, Vormittags 11 Uhr Graupeln. 2) Reif, Vormittags 1/10 Uhr Hof um die Sonne. 3) Vormittags Regen, Nachmittags regnerisch. 4) Vormittags 10 Uhr Regen, Abends regnerisch. 5) Früh regnerisch.

Leipziger Börsen-Course am 25. Februar 1868.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Sächs. Erbl. Pfandbriefe, Eisenbahn-Actien, Magdeb.-Leipziger Em. v. 1868, Eisenb.-Prior.-Obl., Bank- u. Credit-Actien, and Sorten. Each column lists various financial instruments and their corresponding prices.

Dresdner Börse, 24. Februar.

Table listing market prices for various goods and securities in Dresden, including items like 'Sächs. Champ.-A.', 'Thobische Papierf.-A.', and 'Dresdn. Papierf.-A.'.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 25. Februar 1868.

Table listing market prices for commodities in Leipzig, such as 'Weizen', 'Roggen', 'Hafer', and 'Waiden', along with their respective prices and quality grades.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 24. Februar. Weizen weiß loco 96-100, braun loco 90-96, Weizenmehl Kaiserzug pro Ctr. Thlr. 75/6, Grießler Auszug...

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr, Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Öffentliche Bibliothek: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Unverfälschte, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8-12 1/2 Uhr, Nachmittag 2-6 Uhr.

Stationen der Feuerwachen. Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerstraße), Johannis-Hospital.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10-12 Uhr. (Schulen sind Tage vorher anzumelden.)

Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, unentgeltlich. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet. Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Monatsversammlung. Rede-Übung.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstraße Nr. 7. Karten à Dtzd. 2 Thlr. J. A. Hietel, Mauricianum. Geistlicher Kirchenschnuck für religiöses Zweckes aller Confessionen.

Pneumatische Heilanstalt, Waldstraße 4. Bäder in comprimierter Luft (für Asthmalidende) 2 stündige Sitzungen - täglich von früh 8 Uhr an. Bannbäder aller Art, als: Fichtennadel-, Sool-, Schwefel-, Stahl-, Sand-, Kohlbäder etc. zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach Altenburg: 4. 40. - 6. 10. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - *6. - 6. 20. - 6. 30. - 7. 55. Abds.

Annaberg: [Befl. Staatsb.] 4. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. Rdm. Arnstadt, über Dietendorf: 5. 10. - 9. 10. - *10. 50. - 1. 30. Rdm. Fischersleben: *7. - 12. 30. - 6. Abds.

Berlin: [Berlin Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Linde). - 1. 15. - *5. 45. - 6. - [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. - 2. 30. Rdm.

Beruburg: *7. - 12. 30. - 6. Abds. Bitterfeld: 2. - 1. 15. - 5. 45. - 6. Abds. Borna: 2. - 12. - 3. 15. - 6. 20. - 6. 30. Abds.

Cassel: [Thür. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. - *10. 55. Rdm. - Cassel, Göttingen, Krefenzen via Krenschausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 7. früh. - 12. 30. Rdm.

Chemnitz: [Eyz.-Dresdn. Bahn] 5. 45. - *9. - (v. Riesa ab Personenzug). - 2. 30. Rdm. - 7. - [Befl. Staatsb.] 4. 40. - 6. 10. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. - 7. 55. Abds.

Coburg etc.: *10. 50. - 1. 30. Rdm. (bis Weiningen). Dessau und Bernburg: 2. - 1. 15. - 6. Abds. Dresden: 5. 45. - *9. - 12. - 2. 30. - 7. - *10. Rdm.

Düsseldorf: [Thür. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. Eger: 4. 40. - *6. 40. (von Riechenbach ab beschleunigter Personenzug). - 9. 10. - 12. - 3. 15. (bis Delitzsch). - 6. 20. Abds.

Eisenach x.: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis Erfurt). — *10. 55. — 11. 10. Nachts.
Wiesleben: *7. — 12. 30. — 6. Abbs.
Wilsdorf: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30.
Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Mrgs. — *6. Abbs. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. Nachm. — *10. 55. Nachts.
Sera: [Westf. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. (von Oßnitz ab gemischter Zug). — 9. 10. — 12. — 6. 30. Abbs. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abbs.
Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abbs.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abbs.
Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. Abbs.
Leisnig: 6. 15. — 1. — 6. 30. Abbs.
Leipzig: [Westf. Staatsbahnen] *6. 40. Mrgs. — *6. Abbs.
Leipzig: [Westf. Staatsb.] 9. 10. Mrgs. — 6. 20. Abbs.
Magdeburg: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen.) — 10. 30. Nachts.
Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abbs.
München: [Westf. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Mrgs. — *6. Abbs via Eger 4. 40. — *6. 40. Mrgs. (von Reichenbach ab Personenzug). — 6. 20. Abbs.
Nordhausen: *7. — 12. 30. — 6. Abbs.
Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abbs.
Stahfurt: *7. — 12. 30. — 6. Abbs.
Berona: via Eger 4. 40. — *6. 40. (von Reichenbach ab Personenzug). — 6. 20. Abbs. — via Hof *6. 40. fr. — *6. Abbs.
Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Mrgs. — 10. Abbs [Westf. Staatsbahnen] 9. 10. Mrgs.
Zeitz: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abbs.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus
Altenburg: *7. 45. — 8. 25. — 9. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Abbs.
Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abbs.
Arnstadt, über Dietendorf: 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nachts.
Auersleben: 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abbs.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 5. 30. — *11. 10. — 5. 30. — (zur Weiterfahrt nach Linde) — *11. 10. Nachts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm. — 5. 30. Abbs.
Bernburg: 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abbs.
Bitterfeld: 5. 20. — 11. 10. — 5. 30. — 11. 10. Nachts.
Borna: 7. 15. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 50. Abbs.
Cassel: [Thür. Bahn] *4. 20. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Nachts. — Cassel, Göttingen, Kreiensen via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abbs.
Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 30. — (bis Rief Personenzug) — 10. Nachts. — [Westf. Staatsb.] *7. 45. (von Oßnitz Courierzug). — 8. 25. — 9. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Oßnitz Eilzug). — 10. 10. — 10. 50. Abbs.
Coburg x.: 1. 25. (aus Reiningen) — *5. 57. Abbs.
Dessau und Berbst: 11. 10. Mrgs. — 11. 10. Nachts.
Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nachts.
Eger: *7. 45. (von Reichenbach Courierzug). 8. 25. — 11. 35. (von Delitzsch) — 4. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug). — 10. 50. Abbs.
Eisenach x.: 4. — *4. 20. — 7. 50. (aus Erfurt). — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nachts.
Wiesleben: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abbs.
Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abbs. — [Thür. Bahn] *4. 20. — 10. 45. Nachts.
Sera: [Westf. Staatsb.] *7. 45. (von Oßnitz Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Oßnitz Eilzug). — 10. 50. Abbs. — [Thüringer Bahn] 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nachts.
Greiz: *7. 45. (von Oßnitz Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 50. Abbs.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts.
Hof: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abbs.
Leisnig: 10. 25. — 5. 5. — 10. 15. Nachts.
Leipzig: [Westf. Staatsb.] *7. 45. fr. — *9. 30. Abbs.
Leipzig: [Westf. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Nachm.
Magdeburg: 7. 30. (aus Cöthen). — 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abbs.
Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts.
München: [Westf. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. Abbs. via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug). — 10. 50. Abbs.
Nordhausen: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abbs.
Schwarzenberg: *7. 45. (von Oßnitz Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Oßnitz Eilzug). — 10. 50. Abbs.
Stahfurt: 10. 30. — 8. 20. Abbs.
Berona: via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug). — 10. 50. Abbs. — via Hof *7. 45. fr. — *9. 30. Abbs.
Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] *6. 45. früh. — *5. 30. Nachm. — [Westf. Staatsbahnen] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Nachm.
Zeitz: 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nachts.
(Wie mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Neues Theater. (20. Abonnements-Vorstellung.)
 Gastvorstellung
 des Fräul. Orgeni, königl. Hofopernsängerin von Berlin.
Der Freischütz.
 Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Kind.
 Musik von C. M. von Weber.
 Personen:
 Ottokar, böhmischer Fürst Herr Thelen.
 Guno, fürstlicher Erbfürst Herr Witt.
 Agathe, seine Tochter * * *
 Hennchen, eine Verwandte Fräul. Lehmann.

Gaspar, Jäger Herr Herrsch.
Mar, Herr Groß.
Kilian, ein reicher Bauer Herr Weber.
Samiel, der schwarze Jäger Herr Saalbach.
Ein Eremit Herr Becker.
Brautjungfer Fräul. Briem.
Fürstliche Jäger und Gefolge Bauern. Bäuerinnen. Russkanten.
 Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährl. Krieges.
 * * * Agathe — Fräul. Orgeni.

Preise der Plätze.
 Parterre: 10 Ngr. — Parterre: 25 Ngr — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscaenium-Loge im Parterre und Balcon: einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittel-Balcon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Stehplatz daselbst: 20 Ngr. — Seiten-Balcon 1 Thlr. — Balcon-Logen und Proscaenium im I. Range: Ein einzelner Platz 25 Ngr. Amphitheater: 25 Ngr. — Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen I. Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — II. Rang: Mittelplatz 15 Ngr. — Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.
Einlass 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Den Wünschen der geehrten Theaterfreunde nachzukommen wird Fräul. Orgeni noch dieses eine Mal auftreten.

Einladung zum Abonnement im neuen Stadttheater.
 Die unterzeichnete Direction erlaubt sich das geehrte Publicum zu zahlreicher Theilnahme an dem den 6. Februar dss. Js. begonnenen Abonnement auf Grund der in der Theatercasse anliegenden Bedingungen ergebenst einzuladen und werden Anmeldungen daselbst in den gewöhnlichen Geschäftsstunden, von Morgens 9—12 und Nachmittags von 3—4 Uhr, angenommen. — Daselbst sind die qu. Abonnementsbedingungen zur gefälligen Einsicht aufgelegt. — Der correcte Plan über sämtliche Plätze des neuen Theaters ist an der Casse für 5 Ngr. zu haben.
Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.
 Herr Ernst Wilhelm Bundesmann ist heute vermögungslos erkl. und zeigt vom 18. lauf. Mon. als Procurist der hiesigen Firma C. F. Knoch auf Fol. 1184 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.
 Leipzig, am 20. Februar 1868.
Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi

Bekanntmachung.
 Als neu eröffnet ist heute die
 Firma Bernh. Peischel in Leipzig,
 Inhaber: Herr Carl Bernhard Peischel daselbst,
 zufolge Anzeige vom 18. lauf. Mon. auf Fol. 2258 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.
 Leipzig, am 20. Februar 1868.
Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi

Bekanntmachung.
 Vermögungszeugnisse vom 8. und Anzeige vom 15. lauf. Mon. ist heute im Handelsregister für hiesige Stadt auf Fol. 146 eingetragen worden,
 daß die Firma Ernst Gustav Spangenberg in Leipzig auf Herrn Franz Adolf Hausdorf daselbst übertragen worden und dadurch zugleich die dem genannten Herrn Hausdorf ertheilte Procura erloschen ist.
 Leipzig, am 21. Februar 1868.
Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi

Bekanntmachung.
 Als neu errichtet ist heute vermögungslos Anzeige vom 18. c. m. die
 Firma Bilde & Federlin in Leipzig,
 deren Inhaber die hiesigen Kaufleute
 Herr Carl Wilhelm Ferdinand Bilde und
 Herr Julius August Federlin
 sind,
 auf Fol. 2259 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.
 Leipzig, am 21. Februar 1868.
Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi

Bekanntmachung.
 Die Firma Fr. Nies'sche Buchdruckerei in Leipzig ist erloschen. It. Anzeige vom 20. lauf. Mon., was heute im Handelsregister für hiesige Stadt auf dem betreffenden Fol. 913 eingetragen worden ist.
 Leipzig, am 22. Februar 1868.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi

Seiten de
 dem Zin
 hiesigen
 Brandta
 tenbuch
 sichtigung
 , nothin
 me auf
 durch be
 Leipzig, d
 Kö
 Bon dem
 27. J
 eiserne
 nd Näh
 den Erft
 utionsLoc
 aufinden.
 Leipzig, d
 Kö
 O.
 Naturwiss
 kunde, I
 Heute
 Militärde
 nachbar.
 Auerba
 on W
 onnerstag
 abgehalt
 sthof zur
 ables, W
 thirr, Tel
 Mittwoch
 schenaer
 sterne, bu
 stern, von
 bene Nut
 Ellen L
 ngungen
 kann gem
 schena
 Auf das
 Leip
 ernehme i
 ein
 I
 Gegen Pr
 ch kann
 eden.
 Car
 Dr
 ann Jed
 s Stau
 imant di

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes sollen

den 2. März 1868

dem Zimmermeister Johann Carl Leonhardt zugehörigen hiesigen Hausgrundstücke Nr. 12—14 der Fregestraße, Nr. 1424 Brandkataster Abth. 2 B und Fol. 1895 des Grund- und Hypothekensbuchs für Leipzig, welche am 21. November 1867 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 18,600 Thlr. gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag durch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 6. December 1867.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Dr. Steche.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte sollen

am 27. Februar dieses Jahres Vormittags 11 Uhr ein eiserner Geldschrank, ein tafelförmiges Pianoforte und drei Nähmaschinen an den Meistbietenden verkauft werden und den Erziehungslustigen aufgefordert, sich an gedachtem Tage im Auctionslocale des Königlichen Bezirksgerichts, Eingang III., zu befinden.

Leipzig, den 1. Februar 1868.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht.
Abtheilung VI.
D. Linde. Brachmann.

O. Weigel's Bücher-Auction,

Königsstrasse No. 1.

Heute 9—12, 2 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Naturwissenschaft, Mathematik, Astronomie, Medicin, Veterinärkunde, Pharmacie, Geschichte, Genealogie und Numismatik.

Auction.

Heute früh von 9 Uhr an Fortsetzung von wollenen Militärdecken, auch als Schlaf- und Pferdedecken nutzbar.

Auerbachs Hof, Gewölbe 29.

J. F. Pohle.

Auction

von Wirthschaftsgegenständen aller Art

Donnerstag 27. Febr. Vorm. 9 Uhr in der Oberschenke zu Eutritsch.

Auction

abgehalten werden in Neuditz den 27. Februar in dem Hof zur Stadt Leipzig, früh von 9 Uhr. Es kommen vorables, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Restaurationstische, Kaffeemöbel, Teller und andere Gegenstände. Die Ortsgerichte.

Holz-Auction.

Mittwoch den 4. März a. c. von früh 9 Uhr an sollen im Pöschner Pfarrholze ca. 40 starke Abraumhaufen, ca. 30 eichene, Buchene und Lindene Scheitlastern, so wie etwa 16 Stodlastern, von 11 Uhr an aber ca. 70 eichene, rüsterne, buchene und lindene Nutzflöße, 11 bis 30 Zoll mittler Durchmesser und 5 bis 6 Ellen Länge, öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden vor Beginn der Auction an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Pöschner, den 24. Februar 1868.

Im Auftrage der Kirchen-Inspection
Erfurth.

Auf das in kurzer Zeit erscheinende

Leipziger Adressbuch

(für 1868)

ernehme ich Bestellungen und gebe dazu gratis als Prämie ein prachtvolles Bilderbuch im Ladenpreise zu 1 Thaler 15 Ngr.

Gegen Pränumeranda-Zahlung von 2 Thaler für das Adressbuch kann die „Prämie“ schon jetzt in Empfang genommen werden.

Carl Tauscher, Neumarkt Nr. 7.

Orthographisch richtig schreiben

von Jeder nach einer leicht faßlichen Methode in 10 Stunden fertig lernen. Honorar 3 Ngr. Adressbuch die Exped. d. Bl. unter X. Z. # 9 entgegen.

In nur 20 Lectionen

ertheilt ein erfahrener Kaufmann fertig Unterricht im kaufmännischen Rechnen, der Buchhaltung und Correspondenz. Honorar 5 Ngr. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter B. # 10 entgegen.

Nach einer neuen Methode

wird das Clavierspielen Erwachsenen von einer Dame in 30 Stunden gelehrt, sowie schon Spielenden in 6 Stunden die richtige Anleitung, jedes Stück fließend, fehlerlos und auswendig zu spielen. Auch können sich an einem schnellen und leicht faßlichen Cursus in der Harmonielehre noch Mehrere betheiligen. Mühlgasse 6, III.

Frau Elisabeth Koch, Dresden, Christianstraße Nr. 22, empfiehlt den geehrten Aeltern und Vormündern ihre Lehr- und Erziehungsanstalt für Töchter gebildeter Stände. Gründl. Unterricht in allen Schulwissenschaften, Musik und Handarbeiten. Englisch und Französisch sind die Umgangssprachen. Besondere Sorgfalt und Pflege wird auf die Gesundheit und kräftige Entwicklung des Körpers verwendet. Nähere Auskunft und Einsicht in den Prospectus ertheilt gütigst Frau Dr. Dudensing, Universitätsstraße Paulinum 3. Etage.

Annoncen

aller Art befördert täglich zu Originalpreisen in allen hiesigen und auswärtigen Blättern

Bernh. Freyers Annoncen-Bureau, Neumarkt 11.

Visitenkarten

100 Stück für 15 Ngr., sauber und elegant lithographirt, Adresskarten billigt empfiehlt

Fr. Kühn, sonst Julius Bierlig,
Markt, Kaufhalle.

Visitenkarten

Lithographie in bester Ausführung

Adresskarten } 100 für 15 Ngr.,

500 Rechnungen mit Firma 1 $\frac{1}{4}$ Thlr.,
1000 lithogr. Siegel-Oblaten 1 $\frac{1}{3}$ Thlr.,
so wie alle Druck- und lithographischen Arbeiten liefert zu allbekannt billigen Preisen

„Stationers' Hall“, Reichstr. 55.

Reparaturen und neue Anlagen von Gas- und Wasserleitungen, sowie alle Klempnerarbeiten besorgt schnell, solid und billigt Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Die Pariser Glacéhandschuhwäscherei

22 Colonnadenstraße 22

empfehlte sich zum Waschen binnen einer Stunde.

Alle Arten Herrenkleider werden gut gefertigt, modernisirt, reparirt und gereinigt Neukirchhof Nr. 45, 2. Etage.

Wäsche wird echt u. gut gestickt gothisch à Duzend 8 Ngr. Johannisgasse 39 im Hofe 1 Treppe.

Tapezirt werden Stuben gut und sauber, aufgepolstert wird in und außer dem Hause Sophienstraße 16, 4 Treppen.
C. Möbius.

Alle Arten Falbeln, Streifen, Bänder werden schön und schnell gepreßt, Besätze auf Ballkleider u. binnen 2 Stunden geliefert Weststraße Nr. 46, 3. Etage rechts.

Wäsche wird sauber genäht und gestickt, gothisch das Dgd. 8 Ngr. Peterstraße 46.

Damenkleider werden sauber und billig gearbeitet, so wie aus getragenen Kleidern Steppröcke, auch sind neue Steppröcke sehr billig zu haben bei mir, Magazingasse 14, Ecke der Universitätsstraße.
Gustav Koch.

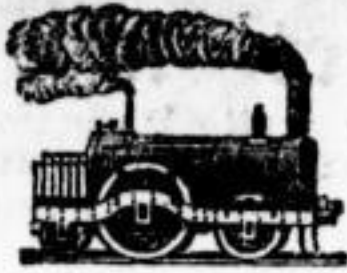
In und außer dem Hause jede Tapezierarbeit und Reparatur im Matrasen- und Kissengeschäft Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Gummischuhe werden schnell und gut reparirt Nicolaisstraße Nr. 38 (gold. Ring) im Schuhmachergewölbe.

Gummischuhe reparirt dauerhaft und sauber Friedrichstraße Nr. 43.
Hermann Süßespeck.

Gummischuhe reparirt auf haltbarste Art unter Garantie O. Alberts Jun., Schuhmachermstr., Nicolaisstraße 39.

Alle Arten Stuben- u. Kochöfen werden gelehrt u. reparirt, so wie Bestellungen auf neue Defen angenom. Brühl 3/4, Tr. B, 4. Et. r.



Bekanntmachung.

Die diesjährige **General-Versammlung** der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie wird

am 26. März 1868

Vormittags 9 Uhr im großen Saale der Buchhändlerbörse hier selbst stattfinden, über die Tagesordnung aber später noch specielle Ankündigung erfolgen.
Leipzig, den 24. Februar 1868.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. **Elnert**, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Magdeburg - Coethen - Halle - Leipziger Eisenbahn - Gesellschaft.



Nach §. 22 des Vereinsreglements haftet die Eisenbahn in Ansehung derjenigen Güter, welche nach Vereinbarung mit dem Absender in unbedeckten Wagen transportirt werden, nicht für den Schaden, welcher aus der mit dieser Transportart verbundenen Gefahr entstanden ist. Hierzu machen wir bekannt, daß, wenn Güter von einer anderen Bahn auf die unsrige übergehen, die sub 22 des Vereinsreglements erwähnte Vereinbarung mit der Bahn, bei welcher die Verladung in offene Wagen erfolgt ist, auch zugleich als für unsere Bahnstrecke getroffen gilt.

Magdeburg, den 18. Februar 1868.

Directorium.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Die für das Jahr 1867 festgestellte Dividende von 92 $\frac{1}{2}$ Thalern pro Actie kann gegen Auswändigung der von den Actionären welche am 31. December 1867 in unseren Büchern als Eigenthümer der Actie eingetragen sind, quittirten Dividendenscheine pr. 18 vom Dienstag den 25. Februar a. c. ab, an unserer Hauptcasse, im Gesellschaftshause, Breite Weg Nr. 7 und 8 hier, in Empfang genommen werden.

Magdeburg, den 24. Februar 1868.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Für den Verwaltungsrath:

M. Schubart.

Der General-Director:

Friedr. Knoblauch.

Zur Auszahlung der Dividende pro 1867 an die im Königreich Sachsen wohnhaften Actionäre bin ich ermächtigt.
Leipzig, den 24. Februar 1868.

Friedrich Gottfried,

General-Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Handelslehranstalt.

Die zweite oder höhere Abtheilung, deren Zöglingen die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste nach Maßgabe des Gesetzes vom 24. December 1866 zusteht, beginnt am 15. April das neue (38.) Schuljahr. Prospect der Schule so wie jede weitere Auskunft ist von dem Unterzeichneten zu erlangen.
Leipzig, im Januar 1868.

Dr. **Odermann**, Director.

Avis.

Um mich ganz meinem ausgedehnten Hauptgeschäft und den auswärtigen Filialen in **Chemnitz** und **Glauchau** widmen zu können, habe ich meine unter der Firma

Guido Müller,

Petersstrasse No. 36, Hôtel de Bavière

bestandene

Filial-Tabak- und Cigarren-Handlung

an die Herren

Hahn & Scheibe

für eigene Rechnung übergeben.

Mit der ergebenen Anzeige von dieser Veränderung verbinde ich die Bitte, dieser neuen Firma mit gleich gütigem Vertrauen entgegenzukommen, wie es mir in wirklich reichem Maasse zu Theil wurde.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kundschaft habe ich überdies die Einrichtung belassen, dass die gangbarsten Sorten meines Hauptgeschäfts auch fernerhin dort eingeführt bleiben.

Ich zeichne unter Ausdruck meines Dankes für alles Wohlwollen und mit aller Hochachtung ergebenst

H. G. Müller, Reichsstrasse 55, Selliers Hof.

Bezugnehmend auf Vorstehendes zeigen wir hiermit ergebenst an, dass wir das **Tabak- und Cigarrengeschäft** des Herrn **Guido Müller** unter der Firma

Hahn & Scheibe

im bisherigen neu hergerichteten Local Petersstrasse No 36, Hôtel de Bavière, fortführen werden. Da wir dasselbe in gleicher Weise wie bisher zu leiten gedenken, so hoffen wir auf gütige Uebertragung des seitherigen Vertrauens, werden aber auch in jeder Richtung bestrebt sein, dasselbe zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

in Firma: **Hahn & Scheibe**

G. W. Hahn

Reinhold Scheibe.

Hierzu zwei Beilagen.

zu be
1) Die
mit in
beran
von d
ist ni
die es
bekannt
nach die
10 Jal
zeit be
er den
sen wil
chten. I
arum ni
ist? —
wirken.
Sündf
2) Di
schulden
leibe „
dem E
vertiru
ffen. I
ende, no
hen: ein
3) Der
men zu
dessen h
Leipziger
scheint d
arten Zi
hlung g
durch d
nicht n
note hier
inschneide
er Zukun
4) Do
Niemand
für die S
em alten
immer no
dem ein
unvorberg
in schützen
stern im
in Ausstic
wie dies
and der
dem ist.
Der G
kauten ve
schule, so
kommen.
* Le
Kofenmo
schönsten
bert habe
aber bei
eröffnung
des Prin
und jagd
war dass
einer ge
einen rei

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 57.]

26. Februar 1868.

Einige Bemerkungen

zu der neu beabsichtigten städtischen Anleihe.

1) Die Tilgung soll erst nach Ablauf von 10 Jahren beginnen, mit in den ersten Jahren die Steuerpflichtigen nicht allzu sehr herangezogen werden". Jede Anleihe bezweckt die Abwälzung von der Gegenwart contrahirten Schulden auf die Zukunft. Es ist nicht zu ändern, obwohl die Bedenken nicht zu verkennen sind, die es stets hat, die uns noch verschleierte Zukunft mit ihren bekannten eigenen Bedürfnissen schon jetzt mit Lasten zu belegen. Auch die eingangsgedachte Bestimmung aber soll dieser Uebelstand nicht verstärkt werden, was umsomehr eine Ungerechtigkeit gegen die 10 Jahre später lebende Generation ist, als keine der die Zeit belastenden Anleihen bis dahin erledigt sein wird, man über den Steuerpflichtigen im Jahre 1878 ganz das Gleiche annehmen will, was die gegenwärtig Pflichtigen sich zu ersparen möchten. Und welches Princip liegt gerade in den „10“ Jahren? Warum nicht 9 oder 11, oder 15 Jahre, oder welche beliebige Frist ist? — Wer Schulden macht soll auch zu deren Abtragung selbst wirken. Das Gegentheil paraphrasirt die Worte: „Nach uns Sündfluth!“

2) Die Stadt will, wie dies freilich bei allen öffentlichen Schulden meistens der Fall ist, sich auch bei dieser Anleihe „stärkere Tilgung“ vorbehalten. Dieser Vorbehalt schließt dem Schuldner einseitig zustehende Kündigung ein, d. h. eine Umvertheilung der theureren Schuld in eine billigere, wenn die Zeiten fließen. Der Abg. Miquel, das Oberhaupt einer städtischen Gemeinde, nannte beim letzten Reichstage dieses Convertiren von Anleihen: einen Schlag in's Gesicht von Treue und Glauben!

3) Der Zuschlag der durch die theilweise Ausloosung ersparten Zinsen zum Ausloosungsquantum ist zwar auch vielfach üblich, dessen hat die neue königl. sächsische 4% Schuld und auch die Leipziger Stadtanleihe von 1856 eine solche Bestimmung nicht und scheint dieser Modus auch deshalb als irrationell, weil die ersparten Zinsen dem zu gut gehen sollen, der das Capital zur Rückzahlung geliefert hat, also der zunächst lebenden Generation. Daß durch die Gesamttilgung der Schuld sich weiter hinauschiebe, ist nicht nöthig: man bemesse nur von vornherein die Tilgungsquoten hiernach! Freilich würde dies abermals der Gegenwart etwas einschneidender sein und die Gegenwart liebt es, sich auf Umkosten der Zukunft zu schonen.

4) Daß wir einer neuen städtischen Anleihe bedürfen, wird Niemand in Abrede stellen, aber eine gefährliche Versuchung liegt für die Stadt darin, daß wir uns förmlich hineingewöhnen, neben dem alten Stammvermögen und dem laufenden Haushalt auch immer noch einen Bestand neuer Anleihebestände zu besitzen, die, wenn einmal geschaffen, kein Kiesel stark genug ist, vor anfangs unvorhergesehenen, gelegentlich dann aber passender Verwendung zu schützen, denn wir wissen ja, daß die Leipziger Anleiheprogramme meistens im Laufe der Begehungszeit anderen als den ursprünglichen in Aussicht genommenen Zwecken dienstbar gemacht worden sind, wie dies auch bei der Beweglichkeit unserer städtischen Verhältnisse und der darauf begründeten Bedürfnisse gar nicht zu verwundern ist.

Der Erlös dessen, was durch die in Aussicht stehenden Neubauten verfügbar wird, d. h. die alten Gymnasien und die Freischule, sollte doch billig aber von der neuen Million in Abzug kommen.

Carneval.

Leipzig, 25. Februar. Der gestrige Festtag, der heitere Rosenmontag, dessen Verlauf wir bis zur Beendigung des vom schönsten Wetter begünstigten großen Carnevalszugs bereits geschildert haben, setzte sich, freilich unter einsetzendem dichten Regen, aber bei andauernder allgemeiner Feststimmung, in der Wiedereröffnung des alten Theaters zu Ehren der närrischen Hoheiten des Prinzen Carneval und der amnathigen Prinzessin Klapperia und zugleich zur Feier des Abschieds vom alten Hause fort. Es war dasselbe reich und geschmackvoll verziert und gewährt, von einer großen heiteren Menge bis auf den letzten Platz gefüllt, einen reizenden, ja überraschenden Anblick, zu dem die bunten

Kappen, welche fast alle Herren und auch mehrere Damen trugen, sehr viel beitrugen. Die närrischen Hoheiten hatten im Amphitheater unter einer riesigen Krone Platz genommen und freuten sich offenbar sehr ihrer jubelnden Narrenunterthanen. Der Prinz selbst hielt von seinem Platze aus eine Ansprache an sein Volk, in der er seinen Gefühlen über das so wohlgelungene Fest in gewählten Worten Ausdruck gab und Leipzig, die neue Carnevalstadt, hochleben ließ.

Nach der Festklapper-Jubel-Duvertüre, in welche das Publicum mehrmals singend einfiel, begann zunächst das Festspiel, „die Heimath der Narrenheit“, das Herr Emil Unklar nach einer nicht mehr unbekanntem Idee in zierlichen Versen gedichtet hatte und das die, unter Donner und Regen in einem Walde umherirrenden Mäusen, nämlich die närrische, die lachende, die angeheiterte und die tanzende, welche unter öfters wiederholten Stoßseufzern „o ihr Götter, wach ein Hundewetter!“ ihre Verzweiflung ausdrückten, bis Gipsia erschien und sie schirmend (unter einem Regenschirm) in die nahe Stadt zu führen versprach, wo sie sicherlich freundliche Aufnahme finden würden. Es fehlte auch nicht an Tableaux, von denen das erste hieß „Gipsia citirt einen Geist“. Und es erschien sofort aus Wien der wohlbekannte Regisseur Hod, den das Publicum mit lautem Jubel empfing und mit den wiederholten Rufe „hierbleiben!“ begrüßte.

Dem Festspiele folgte die burleske Posse „Leipziger Leben“ in 3 Abtheilungen, die zwar nicht reich an bössartigen Witz war, aber wohl gewürzt mit echt Leipziger, das heißt harmlosen Späßen, die von dem sehr empfänglichen Publicum meist jubelnd aufgenommen wurden. Der Inhalt der Posse ist einfach: Die Gesellen und Lehrlingen eines Seilermeisters treten nämlich zusammen, um den Meister zu bitten, den Carnevalstag ihnen frei zu geben, damit auch sie die Herrlichkeit mit ansehen können. Sie versprechen dafür, andere Tage einige Stunden „weniger“ zu arbeiten, um das Versäumte wieder einzubringen. Der Meister gewährt nach einigem Sträuben die Bitte, er selbst aber wird von einem Freunde, einem anderen wohlbekanntem „Seeler“, veranlaßt, den Carneval ebenfalls mitzumachen. Er sagt zwar gern zu, da es ihm aber an Geld fehlt, weil seine Frau das Portemonnaie führt, so beschließt er, die Frau zur Herausgabe von Geld durch das Vorgeben zu bewegen, er müsse nach Grimma reisen, weil dort einer seiner Hauptkunden entzwei gegangen sei. Die Frau läßt sich in der That zur Herausgabe des Portemonnaies bestimmen und beide Männer nehmen eifrig an dem Carneval Theil. Das Publicum freute sich außerordentlich über die ihm wohlbekannten Gestalten.

Auf dem Maskenballe erscheinen Beide ebenfalls, aber auch die Frauen Beide, die sie natürlich nicht erkennen, und denen sie sehr stark den Hof machen, bis Alle auf Befehl des Arrangeur, den ein berühmter Sänger „aus Frankfurt“ gab, sich demaskiren müssen, was die Lösung und bald die Versöhnung herbeiführt. In diese Abtheilung der Posse war ein Marionetten-Trauerspiel: „Prinz Omlott (Hamlet) oder der Dattel als Mörder“ eingelegt, das nur den einen Fehler hatte, daß es etwas zu lang gedehnt war.

Sehr hübsch waren die zahlreich eingelegten Couplets, die außerordentlich ansprachen, namentlich das mit dem Refrain: „Mein Leipzig lob' ich mir, es bildet seine Leute etc.“, „Mein Leipzig, was willst Du noch mehr“, und endlich das „von der großen Wäsche“, in welchem auch die Lösung des Räthfels von Graf Bismarck's Urlaubsgesuch gegeben wurde, denn es hieß darin:

„Er macht sich zur Reise parat,
Weil seine Frau die Wäsche hat.“

Gespielt wurde allgemein mit Lust und Liebe. Auch der Wettermann Stannebein trat auf, um seine Wetterbeobachtungen abzugeben, er wurde aber, trotz seinem tapferen Widerstande, durch fortwährendes Hineinreden des Publicums und durch ein wahres Bombardement von Bouquets in seiner Rede so unterbrochen, daß er sie nicht zu Ende zu bringen vermochte.

Leipzig, 25. Februar. Das Narrenfest wird morgen, Mittwoch Abend, seinen Abschluß im Hôtel de Saxe erhalten. Zu diesem Zweck ist eine „Hof-Singspielhalle“ etablirt, und hat Herr Burgow ein sehr gewähltes Programm zusammengestellt, um Herren und Damen einen genussreichen Abend zu bereiten. Eine der größeren scenischen Pleccen enthält eine Lustfahrt des Prinzen

Carneval, Graf von Dattenberg, die er seiner Zeit als türkischer Pascha in Wiesbaden ausgeführt und wird der Prinz nicht nur im Stück copirt, sondern auch in höchst eigener Person unter den Zuhörern erscheinen, um dadurch zu documentiren, daß wir in der Narretei Alle gleich sind.

Verschiedenes.

Leipzig, 25. Februar. An der sogen. Spießbrücke fiel gestern Abend in der Trunkenheit ein Handarbeiter aus Connewitz, welcher in dem Wahne sein mochte, daß er zu Hause angekommen sei und der sich deshalb bereits eines Theiles seiner Kleidung entledigt hatte, in die Pleiße. Einige Vorübergehende bemerkten ihn dort im Wasser und retteten ihn aus der Gefahr des Ertrinkens.

In Ermangelung anderer des Mausems werther Gegenstände kam in vergangener Nacht ein Dieb auf den sonderbaren Gedanken, in dem Grundstücke „zum Leipziger Salon“ eine Appartementsstiege auszuheben und damit abzugeben. Er wurde jedoch auf der Straße angehalten und sammt seinem seltenen Diebstahlsubjecte nach der Polizei abgeführt.

In dem Dorfe Zschaiten bei Riesa brach gestern Abend 9 Uhr in einem zum Rittergute gehörenden Wirthschaftsgebäude Feuer aus, in Folge dessen nicht nur die sämtlichen Rittergutsgebäude bis auf das Wohnhaus, sondern außerdem zwei Häuslerwohnungen niederbrannten.

In Dresden hat sich gestern das Dienstmädchen eines auf der Schäferstraße wohnhaften Bäckers mit Bitterkleeesalz vergiftet.

Zwischen Merseburg und dem Dorfe Wallendorf ist in vergangener Nacht ein Abends 8 Uhr von hier abgefahrener mit 16 Passagieren besetzter Omnibus verunglückt. Marktleute aus

Merseburg brachten heute Morgen die Nachricht, daß der Dampfer zu nahe an einen dortigen Damm angefahren und von dem Damm in eine Wasserlache hinuntergestürzt sei. Dabei ist ein Knecht und ein Kind, ferner ein Pferd todt geblieben und ein Cigarrenfabrikant schwer verwundet worden.

Dresden, 25. Februar. Staatsunterstützung in mehr oder minder bedeutender Höhe wird durch das Ministerium des Inneren an eine große Anzahl gewerblicher Schulen erteilt, wovon das Publicum im Allgemeinen wenig Kenntniß hat. Es werden nämlich Staatszuschüsse gewährt an 8 Web-, 25 Klöppel-, Näh- und Strickwirthschaftsschulen, 19 Sonntags- und Fortbildungsschulen, eine Strickwirthschaftsschule, der Schule für erwachsene Töchter in Leipzig, der Vorschule für Bauhandwerker; die Schifferschulen in Köpenick, Schandau, Wehlen und Posta werden ganz vom Staate unterhalten, ebenso einige Spinnschulen in der Oberlausitz, erhält noch eine Strohschleifschule Unterstützung vom Staate. Für gewerbliche Zwecke und Anstalten wendet der Staat überhaupte 110,700 Thlr. auf und es nehmen an dieser Summe in erster Linie die polytechnische Schule mit 23,000 Thlr., die höhere Gewerbeschule zu Chemnitz mit 14,000 Thlr. und die Baugewerkschulen zu Dresden, Leipzig, Chemnitz, Plauen und Zittau mit 2100 Thlr. Antheil.

Neueren Nachrichten aus Eger zufolge haben die in unserem Blatte bereits erwähnten Dammrutschungen bedeutende Dimensionen angenommen, und war bis zum 20. Vormittags ein Stillstand derselben noch nicht eingetreten. Die niederen Erdbmassen schoben sich fort in die Weite und die oberen gingen nach. Die Gleise der Bahn mußten weggenommen werden, da sie freihingehenden Bahnerseits ist der Defect viel größer, als auf der sächsischen Seite. Die Herstellung dürfte längere Zeit beanspruchen.

Seine am hiesigen Platze erfolgte Niederlassung zeigt hiermit ergebenst an
Leipzig, im Februar 1868.

Albert Herold,

Architect und Maurermeister,
Moritzstrasse 4, II.

Hochzeits- u. Geburtstagsgedichte, Tafellieder, Festgedichte

jeder Art, Gesuche, Briefe, Reclamen etc. fertigt gut und schnell

H. A. Meltzer, Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengebäude.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Die Berliner Seidenfärberei von S. F. Lincke, Reichstraße Nr. 16,

empfehlte sich dem geehrten Publicum in Auffärben und Drucken aller Stoffe aufs Beste.

Strohüte

werden gut gewaschen, gefärbt und modernisirt Colonnadenstraße Nr. 24 bei Carl Müller und Nicolaistraße Nr. 13, II. Etage bei B. Menzel.

Strohüt-Bleiche

von Gustav Oehme, Auerbachs Hof, Gewölbe 13, empfiehlt sich einem geehrten Publicum im Bleichen und Färben getragener Strohhüte. Bleichen und Modernisiren à 10 %.

100 Visitenkarten von 10 Ngr. an, Adresskarten, Ernst Hauptmann,

Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten. Markt, Durchgang der Kaufhalle.

Strohüt-Wäscherei von O. Schumann,

im Durchgang der Kaufhalle am Markt, Annahme zum Waschen, Färben und Modernisiren zu billigsten Preisen.

Weiche Filzhüte à 1 Thlr., neues Fabrikat, elegant garnirt, für Herren u. Damen. O. Schumann,

Durchgang der Kaufhalle am Markt.

Alle Herren-Garderobe

wird schön gereinigt, ausgebeffert, façonirt, gewendet und verändert bei prompter und reeller Bedienung. C. L. Otto, Ritterstraße 19.

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt. Annahme Petersstraße 3 im Hausstand und Weststr. 54, 4. Et.

Pfänder versehen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schulze.

Pfänder versehen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, Vorschuß gegeben, Halle'sches Gäßchen 14.

Theorseeife von Bergmann & Co. in Paris, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, à Stück 5 % empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Gummi-, Frisier-, Toupler-, Staub-,

Taschen-, Seiten-, Pops- und Kinderlämme empfiehlt in bester Qualität F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Im Herren-Kleidermagazin von G. Leysath soll ein bedeutender Vorrath Confrmanden-Anzüge billig verkauft werden, desgleichen Röcke, Beinkleider, Westen und Schlafrode. Neumarkt Nr. 36.

Großer Meubles-Ausverkauf

Petersstraße Nr. 42, 1. Etage.

Für Zahnleidende

zur Verhinderung des Weiterstehens kranker und brandiger Zähne empfehle ich mein zur gänzlichen Beseitigung beider Krankheiten von hohen Autoritäten öffentlich, zur Zeit als das beste bewährte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 %.

Leop. Höcker in Ronneburg,
Chirurg und Zahnarzt.

Zur Bequemlichkeit des Publicums wird die Expedition d. Bl. Anzeigen entgegennehmen. D. D.



Reißzeuge, Reißschieben, Gold-, Papier-, Briefwaagen, Waagebalken mit Schalen für Kaufleute, Flüssigkeitswaagen für Petroleum, Solaröl, Maische-, Säuren-, Aether-, Bier-, Würze-, Zucker-, Syrup-Schwimmer für Brennereien, Delwaagen, Essig-Prober, Lauge-, Silberprober, Willen in Gold, Silber, Stahl und Horn, Klemmer, Operngläser



Ed. Schneider-Engelmann,
Raundörfchen Nr. 23.

Echt Pariser genähte Corsetten, vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apothek).



Die berühmtesten Zahnbürsten

von Laureçot in Paris,
Mastique-Garantie

in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 % empfiehlt in echter Qualität

H. Backhaus.

Grimma'sche Straße 14.

Herren-Stiefeletten

von ganz vorzüglichem Lack- und Kalbleder mit und ohne Doppelsohlen neuester Façon hat in Auswahl vorrätig, so wie geehrte Aufträge prompt und solid ausgeführt werden, empfiehlt einem geehrten Publicum Aug. Runge, Hotel de Bologne, Gewölbe 102.

45 Mitterstraße 45.

Wollene und baumwollene Strickgarne, Nähseide, Hanfzwirne und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. C. Schmidt.

Das an der hohen Straße Nr. 8 gelegene, in gutem Stande befindliche und gut rentirende Grundstück, welches sich vermöge des dazu gehörigen Gartens und großen Hofraumes zu jedem größeren gewerblichen Etablissement eignet, auch noch gute Baupläze bietet, ist billig zu verkaufen durch

Adv. Julius Tietz, Hainstraße 32.

Hausverkauf. In der Johannisvorstadt ist ein Haus mit Bauplatz für 5000 \mathfrak{M} zu verkaufen. Adv. unter G. H. # 15 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Für Gärtner.

Zu verkaufen ist 1 Stunde von hier ein neugebautes Hausgrundstück mit über 1 Ader Flächenraum, 2 Gewächshäusern, Mistbeeten, sämtlichen Pflanzen und Baumschule für 7000 \mathfrak{M} mit 2000 \mathfrak{M} Anzahlung durch

C. F. Leonhardt, N. Windmühlengasse 13.

Ein gut eingerichtetes Landgrundstück in Lindenau — Wohnhaus, Waschhaus, Regalbahn, Garten etc. — ist für den Preis von 7500 \mathfrak{M} bei günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen beauftragt

Adv. Dr. Hillig in Leipzig,
Thomasgäßchen Nr. 1.

Baupläze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Baupläze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren Siersche & Nitter, Brühl, Georgenhalle.

Eine mittlere Restauration, innere Vorstadt, gut im Gange, ist weggshalber mit vollständiger Einrichtung zu verkaufen durch das Localcomptoir N. Windmühlengasse Nr. 13.

Eine Engros-Destillation, nachweislich mit einigen hundert Kunden, ist eingetretener Verhältnisse wegen für den Preis v. 300 \mathfrak{M} sofort zu überlassen. Offerten beliebe man unter A. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Flügel, Piano's, Pianoforte's von Helling & Spangenberg in Zeitz hat in Commission und werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstr. 41, Hohm. Hof, 3. Et.

J. C. Schwartz,

Brühl 36, neben Stadt Cöln,
Grösstes

Lager neuer Bettfedern,

Federbetten und Matratzen.

Bettfedern - Reinigungs - Anstalt.

Halbwollene Rock- und Hosenstoffe, Rheinisches Fabrikat,

empfehlen einem geehrten Publicum zu äußerst billigen Preisen.

Für **Confirmanden** besonders zu empfehlen sind:

schwarze und Buckskins à 8 % pr. Elle,
prima = mit reinwollnem Schuß à 10 %,
prima Doppel-Satin = à 12 %

Sämmtliche Stoffe sind krumpffrei und von den besten Garnen angefertigt.

Gleichzeitig erlaube mir meine billigen Leinen einem geehrten Publicum bestens in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Otto Schale,

Widrath a/Rhein und Leipzig,
Katharinenstraße Nr. 4.

45 Mitterstraße 45.

Strohüte in allen Façons, Strohgeflechte und Putfaçons empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. C. Schmidt.

Ball- u. Concert-Fächer,

neueste Muster, von den billigsten bis zu den elegantesten empfiehlt in grosser Auswahl

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Zur Anlage

größerer Gartengrundstücke oder Sommerwohnungen empfiehlt der Unterzeichnete seine in Eutritzsch an der Leipziger Straße gelegene Kirschplantage in beliebigen Parzellen.

Die Nähe der Stadt, vermittelt durch regelmäßige Omnibusfahrten, der ausgezeichnete Baugrund, gute Brunnenquellen und freie Umgebung machen diesen in der gesündesten Lage von Leipzigs Umgegend befindlichen Plan zur Bebauung und zu Gartenanlagen besonders geeignet. Nähere Auskunft hierüber erteilt der

Besitzer E. A. Werner in Eutritzsch und
Advocat Julius Tietz in Leipzig, Hainstraße 32.

Ein tafelförmiges Pianoforte ist billig zu verkaufen
Peterssteinweg Nr. 60, III. links.

Ein gebr. Pianoforte und ein Pianino sind unter Garantie
billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist ein **Pianino**.
Näheres Petersstraße 34 im Uhrengeschäft.

Zu verkaufen sind die gutgehaltenen eing. Jahrgänge 1854
bis mit 1867 der Gartenlaube, zur Ansicht Thalstr. 27 im Gew.

Billig zu verkaufen sind 2 ovale Mahagoni-Tische, ein Pfeiler-
schränkchen, Bettstellen und Waschtische Eisenbahnstr. 13, Hof part.

Sopha's, neue u. gebrauchte Meubel, Küchen- u. Kleiderschränke,
Bettstellen, Commoden, Tische, Stühle verk. Sternwartenstr. 1, 1 Tr.

Ein **Sopha**, neu, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen beim
Sattler Reichel, Gerberstraße, goldene Sonne.

Sechs Broncespiegel verschiedener Größe zu verkaufen
Mitterstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Verschiedene Meubles, Sopha, Matrasen mit Bettstellen sind
billig zu verkaufen Burgstraße 18, 1. Etage.

Einige Meubles, dabei ein Kleiderschrank sowie ein Kanonenofen
sind Wegzug halber billig zu verkaufen Nicolaisstraße 19, 4. Etage.

Meubles aller Art werden billigst verkauft
Hainstraße Nr. 17, Brühlseite.

Ein gebiegenes Mah.-Sopha mit 6 dergl. Polsterstühlen für 13 fl ,
verschiedene Mah.-Meubles zc. verk. billig **Sofmann**, Place de repos.

Zu verkaufen sind billig gebr. Sopha's, Bettstellen, Küchen-
und Kleiderschränke, Waschtische, Commoden, Rohrst. zc. Brühl 48.

Sopha's, Secretaire, Tische, Stühle,
Küchen- und Kleiderschränke, Bettstellen, Waschtische, Spiegel zc.
verkauft billig das **Möbel-Lager große Fleischergasse 21.**

Eine noch neue Bettstelle ist zu verkaufen. Preis 2 fl
Duerstraße 12, Hof links 1 Treppe.

Eine große Auswahl neuer Federbetten, Schleiffedern
und Daunen empfiehlt billigst F. Aug. Heine, Nicolaisstr. 13, 3. Et.
Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt.

Federbetten in Auswahl, neue wie gebr., Kinderbetten, neue
Bettfedern billigst Nicolaisstr. 31, Hof quervor II

Silberzeug.

$\frac{1}{2}$ Dbd. silberne Eßlöffel u. $\frac{1}{2}$ Dbd. Kaffeelöffel für 12 fl
Universitätsstraße Nr. 16, 2. Hof parterre.

Eiserne Thür,

jeder Flügel 1 Elle 16 Zoll breit, 3 Ellen $3\frac{1}{2}$ Zoll lang, $\frac{1}{2}$ Zoll
stark, fast noch neu, ist billig zu verkaufen Königsstraße Nr. 21
beim Hausmann Müller.

Passend für Destillateure.

Billig zu verkaufen sind 2 Duzend gute, braun gestrichene $\frac{1}{4}$
und $\frac{1}{8}$ Eimer nebst 4-5 Stück größeren Fässern, ferner einige
kupferne Kessel. Näheres N. Fleischergasse 21, 3. Etage.

Eine Kochmaschine

mit Brat- und Wärmeröhre ist zum Abbruch billig zu ver-
kaufen Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 127, 2 Treppen.

Ein fetter Truthahn,

2 Eschertessen = Hähne nebst 6 bis 8 Hühnern, gute Eierleger, auch
zur Zucht gute Canariensien, Bruteter von Eschertessen = Hühnern
sind zu verkaufen.

Wo? sagt Herr Gößwein am Waageplatz.

Karrenhölzer, wenig gebraucht, und Breter billig zu ver-
kaufen Gohlis, Lindenstraße Nr. 77.

Gute Gartenerde gegen 40 Fuhrn ist zu verkaufen und
kann abgefahren werden Dresdner Str. 33 part. im Productengesch.

Feinste Prima

Carmen-Brasil-Cigarren

verkaufe vorzügliche Qualität pr. Mille 8 fl , 4 Stück 1 fl
und empfehle ebenso mein altes Lager bester

3 Pfennig-Cigarren,

als: Trabucos schwer, Nr. 3 mittelschwer, Nr. 13 leicht.
Hermann Kabitzsch, 57 Grimm. Steinw. 37.

Fr. Holst. Mustern,

junge Bierländer Hühner, gr. ger. Hamb. Rindszungen, Frank-
furt a/M. Bratwürste; russ. Zuckerschoten, fr. Mg. Blumenohl
und Kopfsalat, fr. Pöllinge.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Auerbachs Keller.

Die 121. Sendung Solsteiner Austern.

Heute frischen Dorsch u. frische Häringe

Grimma'sche Straße 15.

Moritz Schumann.

See-Engel,
Große Solsteiner Austern,
frischen Rhein-Lachs,
= Steinbutt,
= Goldbutt,
= See-Zunge,
= Scholle,
= Schellfisch,
= Dorsch,
= Hering zum Braten,
= Karpfen,
= Hechte,

empfehl

C. F. Schatz,

Mitterstraße Nr. 43.

Heute frische Seefische.

August Silze, Mitterstraße Nr. 6.

Erdmandel-Kaffee 48 Pack 1 fl à 13 Loth empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Gewölbe 20.

Echte Bayr. Sahnkäse pr. Stück 2 und $2\frac{1}{2}$ fl empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Gewölbe 20.

Heute schöne frische Seefische à Pfd. 18 fl .

Th. Becker, Mitterstraße 42.

Französischer Blumenohl

in schöner weißer Waare, französischer Kopfsalat, Radieschen,
wie Erfurter Brunnenkresse ist wieder frisch angekommen bei

S. Rolle,

Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Donnerstag den 27. Februar verkaufe ich außer dem Han-
früh von 9 Uhr an **Wellfleisch**, von $11\frac{1}{2}$ Uhr an frisch
Blut- und Leberwurst, rohe Bratwürste zc. zc.

Eduard Heyser,

Halle'sche Straße 9 und Partstraßen-Ede.

Magdeburger Sauerkraut

à fl . 1 fl , pr. Centner $2\frac{2}{3}$ fl empfiehlt

J. W. Dittrich, Tauchaer Straße 29.

Saure Gurken,

große u. sehr schmackhafte Waare, à Schock 26 fl empfiehlt

J. W. Dittrich, Tauchaer Straße 29.

Meines Roggenbrod

I. Sorte à fl . 13 fl ,

hausbackenes von sehr gutem, kräftigem Geschmack à fl . $11\frac{1}{2}$ fl
Liefere auf Wunsch frei ins Haus.

J. W. Dittrich, Tauchaer Straße.

Eier

erhielt eine Sendung frisch, stets zu Marktpreis,
Magdeb. Sauerkraut à fl . 11 fl , Pflaumenmus
à fl . $2\frac{1}{2}$ fl , à fl . 6 fl empfiehlt

O. Riese, Grimm. Steinweg 3.

Pfannkuchen mit und ohne Fülle empfiehlt

Wilh. Krahl, Burgstraße Nr. 23.

Theater-Abonnement-Billets

kauft und verkauft **Hugo Kast**, Bühnengewölbe Nr. 11.

Eine Spieluhr oder dergleichen Musikwerk, wonach Tanz-
musik in einem kleinen Saale abgehalten werden kann, kauft
Heise in Lauchstädt. Briefe franco.

Reichsstraße 37, 1. Etage

werden alle Wertpapiere, Lagerscheine, Leibhaus-
scheine, Gold, Silber, Waaren und Gegenstände
jeder Art gekauft, worauf der Rückkauf jedem Ver-
käufer wieder gestattet ist gegen billige Zinsen.

Gartenlaube, alle Jahrgänge, werden zu kaufen
gesucht und die höchsten Preise be-
zahlt. Reutirchhof 12, 13. Tr. B. 2. Etage.

Es werden

Rheinweinflaschen (ganze und halbe)
zu kaufen gesucht in der Restauration des neuen Theaters.

Ritterstraße 34, 1. Et.

werden zu höchsten Preisen gekauft: Meubles, Piano's, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold- u. Silbersachen, Werth- u. Staatspapiere, so wie alle gangbaren Artikel. Es wird jedoch dem Verkäufer freigestellt, betreffende Gegenstände wieder zurückzukaufen.

Geld. Gekauft werden alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Betten, Kleidung, Wäsche, Leihhaus- und Lagercheine so wie Werthpapiere u. Werthsachen, wobei auf Wunsch jedem Verkäufer der Rückkauf innerhalb 4 Wochen, resp. nach Ablauf derselben eine Verlingerung der Rückkauffrist zusteht. Brühl 82 im Gew. bei G. Voerckel.

Ein gebrauchtes Sopha wird zu kaufen gesucht. Adressen zu Rudolph, Rosenthalgasse 1 parterre.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden gekauft Burgstraße 22, 2 Tr., Sporengäßchen-Ede. Fr. Schulte.

Eine noch gute Drehbank zum Metalldruck sowie eine Siefenmaschine sucht ein Klempnermeister. Offerten bei Hrn. C. Siebelist, Nicolaistraße 6, im Hofe 2 Treppen.

Sobelbank nebst Glaserwerkzeug wird zu kaufen gesucht bei Hrn. A. Schädlich, Peterssteinweg Nr. 13.

Woher wird täglich reine gute Kuhmilch zum Wiederverkauf frei ins Haus geliefert? Genaue Angaben werden Thomagäßchen Nr. 10 angenommen.

Ein kleiner **Affenpinscher** wird gratis oder zu kaufen gesucht. Brühl 20 im Gewölbe.

25,000 Thlr.

werden zur ersten Hypothek auf ein Rittergut in der Provinz Sachsen gesucht durch
Adv. Dr. Hillig,
Thomagäßchen Nr. 1. II.

5000 fl sucht für Anfang Mai dieses Jahres gegen zweite Hypothek an einem Landgute von circa 100 Aekern zu 5% Zinsen
Adv. G. Bärwinkel, Grimm. Straße 29.

Zur Vergrößerung seines Geschäfts sucht ein junger Geschäftsmann 400—500 fl auf 2—3 Jahre, welche er mit 10% gegen Sicherstellung und Bürgschaft verzinsen würde, zu erborgen. Offerten O. K. 10. durch die Expedition d. Bl.

1000 fl sind hypothekarisch auszuleihen durch
Adv. Rind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

5—6000 Thlr. sind gegen gute Hypothek vorzüglich an Landgütern sofort auszuleihen durch
Adv. Julius Tieg, Painstraße 32.

Geld auf alle cour. Waaren, Werthpapiere, Gold- und Silbersachen, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten etc. ist unter strengster Discretion zu haben

Hainstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Geld ist gegen Werthpapiere, Waaren, Gold, Silber, Wäsche und Kleidungsstücke zu haben
Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage.

Sollten geehrte Herrschaften gesonnen sein, einen wohlgebildeten Mann von 3 Jahren als ihr eigen anzunehmen, bittet man gef. nachzufragen Thonberg Nr. 40 parterre.

Eine rechtliche Pflegemutter wird gesucht. Adressen unter A. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Als Compagnon

wünscht Jemand sich an einem vortheilhaften Geschäft, gleichviel welcher Branche, zu betheiligen. Adressen unter Chiffre A. H. # 3 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Es wird ein Theilnehmer zu einem bereits bestehenden Destillations-Geschäft mit einer Einlage von 1500 Thlr. gesucht. Kenntnisse in der Fabrication ist nicht notwendig, dagegen aber Buchführung unbedingte Nothwendigkeit. Off. Exp. d. Bl. unter No. 18.

Buchhalter = Gesuch.

Ein gut empfohlener Buchhalter (nebenbei Verkäufer) wird sofort per 1. April gesucht. Kenntnisse der Manufactur-Branche sind unbedingt erforderlich. Franco-Offerten poste restante Leipzig unter Chiffre H. L. 21.

Commis = Gesuch.

Gesucht wird per 15. März für ein hiesiges Colonial-Waaren- und Cigarren-Geschäft ein gewandter zuverlässiger Commis, doch müssen demselben die besten Empfehlungen zur Seite stehen. Näheres bei J. G. Zeig, Grimm. Steinweg Nr. 47.

Zum sofortigen Antritt

wird ein mit den Comptoirarbeiten vertrauter junger Mann gesucht. Schriftliche Anmeldungen werden im Annoncen-Bureau von Eugen Fort, Hainstraße 25, entgegen genommen.

Es wird ein guter **Tapezierergehülfe**, der namentlich im Polstern tüchtig bewandert ist, nach auswärts gesucht und wollen Bewerber Näheres im Hotel Kronprinz erfragen.

Ein Schlossergehülfe, geübt auf Bauarbeit, findet Arbeit
Neudnitz, kurze Straße Nr. 92 b.

Coloristengehülfe und Burschen finden Beschäftigung
Neudnitz, Gemeindefstraße Nr. 277 parterre.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird für nächste Ostern ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, als **Lehrling** gesucht. Adressen unter S. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für ein lebhaftes Engros- und Detailgeschäft am Plage wird per Ostern a. c. ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht.

Adr. bittet man unter C. B. # 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Knabe, der Lust hat die Kürschnerprofession zu erlernen, Brühl Nr. 21 im Gewölbe oder 2 Treppen.

Gesucht wird ein Bursche, der Lust hat Drechsler zu werden.
Ad. Sauer, Drechslermstr., Hohmanns Hof Petersstr. 41.

Eine gute **Kutscherstelle** kann nachgewiesen werden. Rudolphstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Kellner = Gesuch.

Für nächsten 1. März suche ich einen tüchtigen, mit guten Zeugnissen versehenen Kellner. **Franz Müller,** Zille Tunnel.

Ein solider, mit guten Zeugnissen versehener Kellner, der eine gute Handschrift schreibt, findet sofort eine gute Stelle im
Gasthof zum Hirsch in Börsneck.

Mehrere Burschen zum Nageln und Belleben suchen
Lutterbeck & Fiedler.

Einen **ehrlichen Burschen** sucht
F. W. Garbrecht, Johannisgasse 6—8.

Ein Laufbursche,
der bereits in einem hiesigen Geschäft thätig war, wird gesucht. Schriftliche Meldung unter C. W. # 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Laufbursche von 18—19 Jahren ins Wochenlohn, der sofort antreten kann, Buchbinderei Bosenstraße 1 part.

Eine Gouvernante,

vorzugsweise Französin, wird gesucht zur Erziehung von 3 jungen Mädchen im Alter von 12—15 Jahren. Offerten unter A. G. No. 2 poste restante.

Gesucht wird für das erste Buggeschäft in Dessau eine tüchtige Directrice unter sehr günstigen Bedingungen. Zeit des Antritts 1. März. Näheres bei **Gebrüder Göhring, Grimma'sche Str. 14, 1. Et.**

Tüchtige **Schneiderinnen** sucht bei gutem Gehalt für das ganze Jahr
Wilhelmine Abisch.

Gesucht ein ordentliches Mädchen, welches Weißnähen und Sticken erlernen will, Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Geübte Falzerinnen sucht
C. Lange, Johannisgasse Nr. 6—8.

Ein junges gewandtes Mädchen,
welche gut nähen kann und sich zum Verkauf eignet, wird im Ausschmittgeschäft Markt, alte Waage, gesucht.

Für ein kleineres Gut wird vom unverheiratheten Besitzer eine selbstständige Wirthschafterin gesucht. Adr. unter B. W. 100 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Wamsell oder Jungfer, welche im Schneidern, Weißnähen, Stopfen, Plätten und Frisiren perfect ist, zum 1. März. Adr. unter Wamsell-Gesuch durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Fräulein oder junge Witwe als Stütze der Hausfrau in einen Gasthof in der Nähe Leipzigs. Dieselbe muß gebildet und im Besitz von einigen hundert Thalern sein. Mütter können 1—2 Kinderchen bei sich behalten.

Adr. mit Angabe der näheren Verhältnisse unter Z. Z. # 333 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird für 1. April eine tüchtige **Köchin**, welche der Küche selbstständig vorstehen kann. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr mit Buch melden Marienstraße Nr. 18, 1. Etage.

Ein zuverlässiges Mädchen
in gesetzten Jahren wird zur Kinderwartung gesucht
Weststraße 56 parterre.

Ein solides, ordentliches und fleißiges Mädchen wird zum ersten März für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Näheres Markt, Bühengewölbe Nr. 10.

Gesucht wird zum 1. März ein junges anständiges Mädchen für einen leichten Dienst. Das Nähere
Thalstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum Ersten
Weststraße Nr. 69, 3 Treppen.

Ein braves Dienstmädchen mit guten Attesten findet zum Ersten Dienst. Näheres Sternwartenstraße Nr. 12c parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen. Mit Buch zwischen 2—5 Uhr Nachmittags zu melden
Karlstraße Nr. 4c, 3 Treppen links.

Ein Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. März gesucht Weststraße Nr. 34, 2. Etage.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen wird für 1. März gesucht. Mit Buch zu melden Neukirchhof 36, 3 Treppen.

Gesucht wird eine Köchin zum 1. März. Zu erfragen
Centralhalle im Milchgeschäft.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Burgstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein Kindermädchen und kann sofort antreten in Caseri's Restauration, Lehmanns Garten.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Hainstraße Nr. 24, Hof rechts 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen von 16 bis 17 Jahren
Zimmerstraße Nr. 2b, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. März oder später ein braves Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Neumarkt Nr. 33, 2. Etage.

Gesucht wird 1. März ein fleißiges, ordentliches, ehrliches Mädchen, welches einer Wirthschaft allein vorstehen kann, nur solche wollen sich melden Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 5.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Salzgäßchen 6 im Putzgeschäft.

Gesucht wird zum 15. März in einen ruhigen Haushalt ein nicht zu junges, arbeitsames Dienstmädchen, erwünscht wäre, wenn sie etwas von der Küche versteht. Näheres bei M. Bauer, Salzgäßchen Nr. 8 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Mädchen von 15—17 Jahren für Kinder u. häusl. Arbeit, sofort oder zum 1. März hohe Stufe 13 part.

Gesucht 1. März ein ordentl. nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Plagwitzer Straße 2b, part. links.

Ich suche zwei ordentliche Mädchen zum sofortigen Antritt.
Madame Schreiber, Hainstraße 24.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren, welches etwas nähen kann, wird bei ein Kind zum 1. März in Dienst gesucht
Thomasgäßchen Nr. 11, 1 1/2 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches älteres Mädchen zur Aufwartung gegen freie Wohnung, nur gut Empfohlene mögen sich melden Katharinenstraße 17, 3. Etage, von 8—2 Uhr.

Eine an Reinlichkeit gewöhnte Aufwärterin findet Unterkommen. Näheres Pleißengasse Nr. 4.

Ein tüchtiger Chemiker,

der bereits in mehreren bedeutenden Fabriken des In- und Auslandes thätig war, sucht, da sein Contract zu Ende, anderweitiges Engagement. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Gesl. Offerten unter F. H. 13. franco in der Expedition dieses Blattes zu deponiren.

Ein noch in Condition stehender thätiger Deconom in den zwanziger Jahren, der viel in der Provinz Sachsen conditionirte, mit Rüben- und Drillcultur vollständig vertraut ist, sucht zum 1. April a. c. oder auch später eine Stelle als Feldverwalter auf einem größeren Gute. Gehalt Nebensache. Gefällige Offerten erbeten sub A. B. # 23 poste restante Leipzig.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Conditorgehülfe, welcher im Backen und Garniren Erfahrung besitzt, sucht Condition. Auskunft ertheilt die Conditorei von J. Sundermann in Erfurt.

Ein in den 40er Jahren stehender Buchbinder sucht in einem Geschäfte irgend welche in sein Fach einschlagende Beschäftigung.Adr. bittet man unter H. S. 100 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Gärtnergehülfe, 18 Jahr alt, welcher gute Zeugnisse zur Seite stehen hat, sucht Stellung bei einer Herrschaft oder auch in Handelsgärtnerei. Adr. erbittet man Sternwartenstraße Nr. 5.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen Sohn achtbarer Eltern von auswärt, welcher seit mehreren Jahren die Realschule Annaberg besucht, wird eine Stelle als Lehrling einer Colonialwaaren-, Landesproducten-, Kurwaaren- oder Ausschnitthandlung unter der Bedingung gesucht, daß derselbe Kost und Logis in Hause des Prinzipals haben kann. Offerten belieben man unter der Chiffre O. S. # 100 in der Colonialwaarenhandlung des Herrn Gustav Juckow hier niederlegen zu lassen.

Ein kräftiger Bursche, welcher 2 Jahre als Schlosser gelernt, sucht einen Meister hier oder auswärts, kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. l.

An Juristen, Beamtete u. Geschäftsleute.

Ein junger Mensch von 15 Jahren, Sohn einer armen, aber sehr achtbaren Familie vom Lande, der eine vorzügliche Fertigkeit im Rechnen, in der Geographie wie in schriftlichen Arbeiten gut bewandert ist, sucht baldigst eine seinen Kenntnissen angemessene Stellung. Gefällige Offerten an, sowie Näheres durch Mag. Hayne, Petersstraße Nr. 13, 2. Etage.

Ein junger Mensch, welcher gute Zeugnisse nachweisen kann, sucht Stellung als Hausmann, Markthelfer oder Hausknecht, falls wenn verlangt Caution stellen. Magazingasse 7, 3 Treppen.

Ein junger Mann, 26 Jahr alt, ausgebildeter Pionier, welcher die besten Zeugnisse empfehlen, sucht zum 1. oder 15. März ein Posten als Markthelfer, Hausmann oder eine sonst ausdauernde Beschäftigung. Gef. Offerten bittet man niederzulegen bei Herr Schuhmachermeister Elbel, Sternwartenstraße 20 parterre.

Kutscher = Stelle = Gesuch.

Ein erfahrener Kutscher, gedienter Cavallerist, mit besten Zeugnissen versehen, sucht bis zum 1. April eine Stelle als Kutscher oder Hausmann.

Geehrte Herrschaften werden ersucht, ihre werthen Adressen unter R. G. P.-No. 111 poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein unverheiratheter Mann, 31 Jahr alt, der schon Kutscher gewesen, sucht sofort einen Posten. Adressen beliebe man unter Chiffre G. A. N. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine Stelle für einen kräftigen jungen Mann aus Thüringen, der sich jeder Arbeit unterzieht und auch mit Pferden umzugehen weiß. Offerten unter Chiffre F. H. # durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Bursche von 17 Jahren sucht eine Stelle als Laufbursche. Adr. niederzulegen Preußergäßchen 9 im Rohproductengeschäft.

Ein 16 jähriger Bursche von auswärt sucht Stelle als Laufbursche, Erdmannstraße 4, im Hofe rechts 3 Treppen. Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiger Mensch, der sich gern allen Arbeiten unterzieht, sucht Stellung als Laufbursche. Petersstraße 1 in der Hausmannstraße.

Eine geübte Schneiderin sucht noch in und außer dem Hause Beschäftigung. Posamentier Müller, Neumarkt, gr. Feuerstraße.

Ein Mädchen, im Schneidern, Weißnähen, Kinderanzügen thätig, sucht noch einige Tage zu besetzen Burgstraße 18 parterre.

Ein junges Mädchen, die das Putzmachen und Schneidern gelernt, auch schon in einem größeren Putzgeschäft thätig war, sucht wieder Stellung. Adressen bittet man niederzulegen Katharinenstraße Nr. 19 beim Hausmann.

Ein flottes Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin. Adr. Katharinenstraße Nr. 26 bei Herrn J. C. Werner.

Ein junges, anständiges Mädchen von auswärt, welches im Rechnen und Schreiben gut bewandert ist, sucht Stelle als Ladenmädchen. Näheres zu erfragen Sternwartenstraße 12c, 1 Treppe.

Damen, welche wünschen, ein junges Mädchen sowohl zu ihrer Unterstützung im Hauswesen, als bei Erziehung der Kinder in die Haus aufzunehmen, ihr aber dagegen vor Allem eine Stellung als Mitglied der Familie zusichern können, vermögen Unterzeichnete empfehlen, durchaus tüchtiges Mädchen aus guter Familie zu empfehlen und sind gern erbötig, nähere Auskunft zu ertheilen.
Dr. Ränger und Frau,
Duerstraße Nr. 8, 2. Etage.

Ein anständiges gebildetes Mädchen sucht Stellung, entweder zur Unterstützung der Hausfrau oder zur Aufsicht der Kinder oder auch um einen kleinen Haushalt zu führen.

Werthe Adressen bittet man unter Chiffre J. B. # 7. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ehrliches starkes Mädchen sucht zum 1. März Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsplatz 9, quervor 1 Treppe.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Dreystraße Nr. 37 beim Hausmann.

Gesucht

wird zum 15. März oder 1. April für ein junges Mädchen aus Thüringen eine Stelle bei einer feinen Herrschaft, zur Beaufsichtigung eines Kindes oder sonstigen leichten Arbeiten. Hoher Gehalt wird nicht beansprucht. Zu erfragen Färberstraße 10, 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Nicolaistraße 26, 3. Etage.

Eine Witwe, welche der häuslichen Arbeit gründlich vorstehen kann, sucht sich bei anständigen Herrschaften zu vermieten, es sei in oder außer Leipzig. Adressen bittet man große Windmühlengasse 49 im Productengeschäft abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht zum 1. März oder zum 1. April eine Stelle. Schützenstraße Nr. 10 im Hintergebäude rechts zu erfahren 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Elsterstraße 18 beim Hausmann.

Zwei fleißige Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit. Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein ordentliches nicht zu junges Mädchen sucht Dienst zum 15. März für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 8, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, das gut nähen kann, sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 8 im Hof 3. Etage.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle für häusliche Arbeit, selbige ist auch in weiblichen Arbeiten erfahren.

Näheres Burgstraße Nr. 9 im Garten parterre.

Ein gebildetes Mädchen, welche perfect schneidert und im Häuslichen erfahren ist, sucht als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles Stelle kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. links.

Ein anständiges Mädchen von 17 Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst bei einzelnen Leuten ohne Kinder. Gef. Adr. erbeten unter L. S. durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.

Eine fleißige unabhängige Frau sucht Arbeit im Scheuern und Waschen. Zu erfragen Universitätsstraße 10, vorn heraus 2 Tr. r.

Ein ordentliches kräftiges Frauenzimmer sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern, oder Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Kochs Hof, Markt, Schuhmacher Platz.

Eine junge Frau sucht Aufwartung für den halben oder ganzen Tag. Adressen niederzulegen beim Schuhmachermeister Ripping, Neumarkt Nr. 11, 1 Treppe.

Ein ordentliches solides Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung. Zu erfragen Flogplatz Nr. 13 parterre rechts.

Ein Mädchen von auswärts sucht Dienst. Näheres bei Madame Schmidt, bl. Harnisch.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Aufwartung. Von 9 Uhr an zu erfragen Amtmanns Hof im Ristengewölbe.

Eine gesunde, milchreiche **Amme**, nicht von hier, die schon einige Zeit gestillt hat, sucht Dienst. Adressen unter D. Z. bittet man in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Restaurationslocal

wird bis zum 1. April zu pachten gesucht. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition d. Blattes unter A. G. # 150.

Ein Gewölbe

wird außer den Messen in den Hauptstraßen der innern Stadt zu miethen gesucht. Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße Nr. 7, 1. Etage.

Gesucht wird für die Oster- u. Michaelismesse die Hälfte eines Gewölbes für Muster von Porzellan. (14 Tage Aufenthalt.)

Adr. unter Th. & C. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzul.

Für Bauunternehmer.

Der Besitzer einer größeren Druckerei sucht ein entsprechendes Local und würde auch auf ein ganzes Hinterhaus oder Nebengebäude reflectiren, welches zu Dampfheizung geeignet ist. Lage: Königs-, Hospital-, Quer-, Johannisstraße oder Nähe. Preis: 6—800 \mathfrak{M} . Zeit der Uebernahme: am liebsten Michaelis. Offerten beliebe man unter Chiffre C. K. # 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine geräumige Werkstelle mit Logis, am liebsten in der Marienvorstadt. Näheres Blumengasse Nr. 9, 3 Tr. rechts. P. Sigel.

Ein gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten sowie der Küche erfahren, sucht als selbstständige Wirtschaftlerin Stelle auch unter Leitung der Hausfrau. Geehrte Adressen bittet man B. J. poste restante Pegau niederzulegen.

Ein in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen, welches große Lust zum Kochen hat, sucht dasselbe unentgeltlich zu erlernen und man geneigte Adressen unter M. K. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, das im Schneidern und Platten perfect ist, sucht sofort oder zum 1. März eine Stelle als Jungemagd. Ein anderes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum März oder 15. April eine für sie passende Stelle. Näheres Quersstraße Nr. 3. Fr. Hennig.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht sofort oder zum 15. März für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Näheres Quersstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht einen passenden Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen beim Hausmann Königsstraße Nr. 24.

Ein nicht zu junges anständiges Mädchen von auswärts, erfahren in allen weiblichen Arbeiten, sucht Stelle. Königsstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Eine ganz perfecte Köchin gesetzten Alters sucht gleich zum Anfang eine Stelle. Poststraße Nr. 1 beim Hausmann parterre.

Ein rechtliches Mädchen sucht wieder Dienst bei ordentlichen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft in Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 276 im Laden.

Ein junges anständiges Mädchen, welches das Schneidern und Nähen gründlich erlernt hat, sucht als Jungemagd einen Dienst. Die Adressen bittet man niederzulegen Quersstraße Nr. 3 im Wollwäschergeschäft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. April für die Küche eine Stelle. Adressen gefälligst niederzulegen unter # 36 der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, von ordentlichen bürgerlichen Aeltern, sucht Stelle als Jungemagd. Gültige Adressen bittet man Charinenstraße Nr. 7, 2 Treppen abzugeben.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches gut nähen und waschen kann u. von der Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum März oder 1. April Dienst als Jungemagd. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Mädchen von 17 Jahren sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Näheres Schützenstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Gesucht wird für ein junges Mädchen, welches sich gern und fleißig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, ein Dienst bei einer anständigen Herrschaft. — Gef. Adressen bittet man abzugeben Sternwartenstraße Nr. 11 c, 1. Etage rechts.

Ein junges Mädchen, welches gut empfohlen werden kann, sucht zum 1. oder 15. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit Petersstraße 40 im Hofe Tr. C, 1 Treppe.

Ein junges ordentliches Mädchen vom Lande sucht Dienst zum März oder 15. März Gerberstraße 5 im Hofe 1 Treppe.

Eine reinliche arbeitsame Köchin und ein kräftiges Hausmädchen suchen Stelle. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfahren Brühl Nr. 3 und 4 Sattlergewölbe.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder bei größern Kindern. Das Nähere Ritterstraße 42 im Laden.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht Dienst zum 1. April für häusliche Arbeit. Näheres Ulrichsgasse 54 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständigen Leuten und guter Bezahlung zum 15. März oder 1. April. Zu erfragen an der Bürgerschule Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Eine geschickte Jungemagd, ein anständiges Mädchen, welche der häuslichen Küche vorstehen kann, 2 Jahre in Stelle ist, und ein ordentliches Stubenmädchen und für Kinder, mit guten Zeugnissen, suchen Dienst. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe l.

Ein anständiges Mädchen, welche gute Zeugnisse hat, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. März. Adressen bittet man Kanstädter Steinweg 4, Fleischermeister Hartung, niederzul.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst bis zum März, sei es in der Stadt oder auf dem Lande. Zu erfragen Petersstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein fleißiges und ordnungsliebendes Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zum 1. März für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres große Windmühlengasse Nr. 32, 2 Treppen.

Gesucht wird in 1. oder 2. Etage der innern Stadt eine Stube, hell und separat, zu gewerblichen Zwecken sogleich oder bis 1. April.Adr. mit Preis Centralstraße 13, 4 Treppen abzugeben.

Ein anständiges Familienlogis, in der inneren Vorstadt gelegen, wird für den Mietpreis von 70 bis 100 fl von einem ruhigen Miether per Ostern zu miethen gesucht. Adressen werden sub X. 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Logis wird gesucht Stadt oder innere Vorstadt bis 1. April im Preise von 60—80 fl . Adressen abzugeben Reichstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Zu miethen gesucht wird zum 1. März ein Logis für ein Paar einzelne Leute. Adressen bittet man Reichstraße im Cigarrengeschäft bei Herrn Thieme abzugeben.

Ein Familienlogis im Preise von 40—70 Thlr. wird zu Ostern gesucht. Adressen unter A. H. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, Nähe der Stadt, nicht über 3 Treppen, wird zu miethen gesucht. Adr. unter P. H. 24 abzugeben beim Portier des neuen Theaters.

Gesucht wird bis zum 1. April ein Logis, möglichst innere Stadt, 50 bis 70 Thlr.

Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 4 im Fleischwaarengeschäft.

Familienlogis ca. 50 fl parterre, Peters- oder Grimm. Vorstadt gesucht. Adr. abzug. bei Herrn A. Schäblich, Peterssteinweg 13.

Meublirte Wohnung gesucht.

Für eine Familie von 4 Personen, in der inneren Vorstadt, 3, 4 oder 5 meublirte Stuben, womöglich mit Koft und Bedienung. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter P. R. 139.

Ein junger Kaufmann sucht zum 1. April a. c. ein freundl. meublirtes Zimmer in Reichels Garten oder dessen Nähe.

Adressen beliebe man unter A. Z. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein kleines Stübchen gleich zu beziehen. Adressen Münzgasse Nr. 3 Restauration.

Gesucht wird bis 1. April eine unmeublirte Stube mit Kammer oder sonstigem Zubehör. Adressen in der Expedition d. Bl. unter Logis-Gesuch niederzulegen.

Gesucht wird per 1. März von einer Dame ein meubl. Zimmer, am liebsten in den Vorst. Adressen abzug. Ritterstr. 33, 1. Et.

Gesucht wird von einer sehr anständigen gebildeten Dame nebst ihrem zweijährigen Kinde (dessen Bettchen vorhanden) ein **wirklich elegant meublirtes Zimmer** nicht über zwei Treppen. Adressen unter W. G. 25 sind abzugeben Sternwartenstraße 18 c, 2. Etage links.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube für ein junges anständiges Mädchen. Adressen werden erbeten unter B. H. 55 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine leere Kammer wird gesucht in der Nähe des Johannisbals auf Zeit. Adr. Ritterstraße Nr. 7 bei Herrn Silje im Gewölbe

Restaurations-Verpachtung.

Eine gangbare Restauration in bester Meslage ist mit sehr annehmbaren Bedingungen bis zum 1. April zu verpachten. Adressen bittet man niederzulegen unter M. H. H. 40. in der Expedition dieses Blattes.

Eine kleine Niederlage im Hofe gelegen ist sofort zu vermieten. Zu erfragen gr. Fleischergasse Nr. 27 im Gewölbe.

Zu vermieten ist außer den Messen ein Gewölbe mit Comptoir, letzteres als Arbeitsstube auch zu gebrauchen. Näheres zu erfahren Brühl Nr. 21 im Gewölbe oder 2 Treppen.

Vermiethung.

Eine in der Catharinenstraße allhier gelegene 2. Etage ist für den jährlichen Mietzins von 260 Thlr. vom 1. April a. c. ab zu vermieten durch
Dr. August Klein,
Catharinenstraße Nr. 13, III.

Zu vermieten ist Inselftr. 5 ein hohes Parterre mit Garten, enth. 6 St., 4 K. u. Zubehör, Wasser u. Gas, neu tapezirt u. lackirt, zu Ostern oder früher. Näheres im Hause 1 Tr. bei Fr. Jung.

Zu vermieten eine halbe dritte Etage für 200 Thlr. vom 1. April d. J. Poststraße Nr. 4. Näheres daselbst bei den Besitzern.

Zu vermieten ist ein kleineres erhöhtes Parterre-Logis sofort oder zu Ostern. Näheres Sternwartenstraße 18 b parterre.

Zu vermieten ist ein Logis in 3. Etage mit Wasserleitung zu 60 fl jährlich vom 1. April c. ab. Näheres Wiesenstr. 14, I.

Eine freundlich gelegene 1. Etage ist von Ostern ab für 160 fl zu vermieten. Näheres Frankfurter Straße Nr. 32.

Gustav-Adolf-Straße Nr. 31

ist zum 1. April ein feines Parterre mit Wasser, Gas und Gaschen für 350 fl zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Eine erste Etage für 170 fl und ein Dachlogis für 70 fl , beide mit Gas- und Wasserleitung, sind zu vermieten Waldstraße Nr. 14.

Zu vermieten und zum 1. April zu beziehen ist die zweite Etage Magazingasse Nr. 12, bestehend aus 4 Stuben, 2 Alkoven, Küche, Kammer und Keller, und von Ostern an Wasserleitung. Preis 145 fl . Das Nähere zu erfragen parterre.

Im Grundstück **Peterstraße No. 1** (Ecke des Marktes) ist die I. Hofetage von Ostern a. c. ab zu vermieten (170 fl jährl. Zins).
Dr. Roux, Brühl 65.

Lindenstraße No. 6 ist die **zweite Etage** von Ostern 1868 ab zu vermieten (210 fl jährlicher Zins).
Dr. Roux, Brühl 65.

Zu vermieten ist ein Logis 2. Etage vorn heraus nur ein paar einzelne Leute, 70 fl , vom 1. April an.
Neumarkt Nr. 36 Gewölbe links.

Ein Dachlogis, 2 Stuben, Kammer und Küche, ist für 65 fl zu vermieten.
Maurermeister Rittel,
Ecke der Wald- u. Gustav-Adolphstraße 19.

Eine schöne 1. Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, ist zu vermieten Ecke der Wald- und Gustav-Adolphstraße 19.
Maurermeister Rittel.

Zu vermieten und zum 1. März zu beziehen ist ein kleines Familienlogis Sternwartenstraße 25, 1 Treppe.

Zu vermieten pr. Ostern 1 Logis, 2 St., 3 K., Küche, Corridor, Keller, Holz- und Kohlenraum, und 1 Logis von St., Küche, Corridor, Keller, Holz- u. Kohlenraum. Näh. Waldstr. 38.

Vermiethung.
Nicolaistraße Nr. 14, Quandts Hof, ist die 2. Etage von Ostern dieses Jahres ab zu vermieten. Dr. Schüler, Quandts Hof.

Zu vermieten ist Ostern ein freundliches Familienlogis bestehend aus 2 Stuben und Zubehör, Preis 54 fl .
Reudnitz, Chausseestraße 252. Kriegel.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis für 30 fl Reudnitz Kohlgartenstraße Nr. 266, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist ein elegant meublirtes Wohn- und Schlafzimmer Moritzstraße Nr. 5 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, hohes Parterre, sofort oder zum 1. Näheres Sternwartenstr. 18 b parterre.

Zu vermieten ist ein Stübchen für 2 Herren oder Mädchen Person à Woche 10 fl , Carolinenstraße 15, links 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein feines Garçonlogis zum 1. März große Funtenburg 47, schrägüber der Lessingstraße.

Zu vermieten eine Stube nebst Kammer mit Hausschlüssel separat, Gerberstraße Nr. 48 parterre.

Zu vermieten ist sofort ein einfach meublirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren (mit Saal- u. Hausschl.) Moritzstr. 13, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten eine separate meubl. Stube mit Studen- u. Hausschlüssel Rosenthalgasse Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Alkoven oder ohne Meubles, Eingang separat, Schützenstraße 4, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven an 1 oder 2 Herren vorn heraus Nicolaistraße Nr. 17, 3 Treppen.

Zu vermieten eine freundliche fein meublirte Stube mit Alkoven, Saal- und Hausschlüssel, Weststraße 47, II. links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Nicolaistraße 32, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort oder später eine schöne meublirte Stube Petersstraße 9, im Hofe 3 Treppen quervor.

Zu vermieten und vom 1. März zu beziehen ist ein kleines freundliches meublirtes Stübchen
Weststraße Nr. 17 b, 3. Etage Vordergebäude.

Zu vermieten ist eine große Stube für 2 Herren und ein kleine für 1 Herrn als Schlafstelle Johannesg. 6/8, Tr. A 3. Tr. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles u. Kochofen zum 1. oder später Weststraße 14, 5 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles an einen anständigen Herrn Magazingasse 17, 1. Et.

Zu vermieten ein großes gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafstube Promenadenstraße 13 parterre.

Ein anständig meublirtes Zimmer mit anstoßender geräumiger Schlafstube ist jetzt oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten Moritzstraße 13, hohes Parterre rechts.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 57.]

26. Februar 1868.

Garçon = Logis.

Ein fein meublirtes 2fenstriges Zimmer mit daranstößendem Kamin, apartem Eingang und Hausschlüssel, sowie neuem Piano, ist für 1 oder 2 Herren Katharinenstraße Nr. 27, III. (gegen am Markt) zu vermieten.

Keine Garçonwohnung, beziehbar den 16. März, Mühlengasse 19, II.

Eine freundliche gut heizbare Stube ist zu vermieten Pleißengasse Nr. 9 a, 2 Treppen.

Ein freundliches Stübchen, Aussicht auf die Straße, ist sogleich zum 1. zu vermieten Nürnberger Straße 17, 2 Treppen.

Garçonlogis. Gut meubl. Stube mit prächt. fr. Aussicht, Hausschl., den 1. März sehr billig zu verm. Weststr. 45, III. r.

Ein sehr schönes Garçonlogis ist sofort zu vermieten. Das Obere im Kräutergewölbe Brühl Nr. 50.

Eine gut meublirte Erkerstube ist an einen Herrn zu vermieten Hausschlüssel kleine Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Ein freundl. meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist zum März zu vermieten Schletterstraße 11, 3. Etage links.

Eine meublirte Stube, vorn heraus, ist sofort oder zum 1. März Herren zu vermieten. Moritzstraße Nr. 6, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube als Schlafstelle an solide Herren Gerberstraße 45, im Hofe 1 Treppe.

In einer separaten Stube mit Haus- und Saalschlüssel ist eine Schlafstelle für Herren zu verm. Peterssteinweg 11, Hof links 1 Tr.

Offen sind mehrere Schlafstellen, auch kann Kost mit gegeben werden, Ritterstraße 10, 1 Treppe vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle nebst Hausschlüssel an Herren an der Wasserkunst Nr. 10, 1. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Königsplatz Nr. 3, 4. Thür bei Frau Koch.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Neukirchhof Nr. 15, Hintergebäude 1 Treppe.

Offen sind Schlafstellen für Herren in einer freundlichen heizbaren Stube Petersstraße Nr. 4, Treppe B 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit Hausschlüssel Nicolaisstraße Nr. 41, 4 Treppen.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube mit oder ohne Kost für solide Herren. Petersstraße Nr. 20, 1. Hof 2 Tr.

Bachmanns Restauration,

Magazingasse Nr. 17, und für Gesellschaften 2 Zimmer in der 1. Etage Sonntag und Montag frei.

Ein Gesellschafts-Zimmer ist sofort zu vergeben Münchener Bierhalle, Burgstraße Nr. 21.

In anständiger Familie können noch einige solide Herren an einem guten Mittagstisch theilnehmen. Näh. Schloßgasse 1, 2. Et.

Die „sächsisch-böhmische Schweiz“

und „Alt-Jerusalem“ sind in Peter Richters Hof Katharinenstraße 9, 1 Tr. aufgestellt. Von früh 10 bis Abends 8 Uhr geöffnet. Um zahlreichen Besuch Fr. verw. Proft.

Werner, Tanzlehrer.

Heute große Windmühlenstraße Nr. 7 Stunde.

Gothischer Saal Mittelstraße Nr. 9.

Heute Quadrille à la cour.

Heute Hof-Singspielhalle des Prinzen Carneval, Hotel de Saxe,

unter Direction des Herrn A. Burger, zu Ehren des anwesenden hohen Gastes.

- I. Theil.
1. La pluie de perles v. Boß, vorgetr. v. Hrn. Sternberg.
 2. Carnevalslied vom Grafen von und zu Dattenberg, gef. von Hrn. Burger.
 3. Die Marktetenderin vor der Hochzeit, Soloscherz, vorgetr. von Frau Burger.
 4. Die Liebe der Thiere, tom. Duett, vorgetr. von Fr. Mariot u. Hrn. Peter.
- Carnevals = Narren = Potpourri von A. Burger, ausgeführt von sämtlichen Mitgliedern.

- 10 Minuten Pause.
- II. Theil.
1. La cascade von Bauer, vorgetr. v. Hrn. Sternberg.
 2. Der alte Künstler, Soloscene, vorgetr. v. Hrn. Peter.
 3. Du liebes Aug', Lied v. Reichardt, gef. v. Hrn. Burger.
- Der türkische Gesandte in Wiesbaden, Carnevalschwanz von D. R.

Personen:

Graf von und zu Dattenberg	Herr Jury.
Baron Don Antonio	Herr Burger.
Ein Kellner	Frau Burger.
Ein Hausknecht	Herr Peter.
Ein Barbier	Fr. Mariot.
Herr Storch aus Berne	Herr Martin.
Herr Mengwasser aus Meissen	Herr Stepp.

Beduinen. Polizeisergeanten. Volk.
Ort der Handlung: Wiesbaden.
Hugenottenfantastie, vorgetr. von Herrn Sternberg.
Der verliebte Schuster.

Personen:

Schnippel, ein Flickschuster	Herr Peter.
Igidi, seine Frau	Fr. Mariot.
Wipps, Flickschneider	Herr Jury.
Mannerl, Nachbarin	Frau Meier.

- 10 Minuten Pause.
- III. Theil.
1. Valse concertante von Schulhoff, vorgetr. von Herrn Sternberg.
- Singvögeln, oder:
Der gestörte Schlaf eines Engländers.
Liederspiel von Hauptner.
Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Ngr. — Beim Eintritt empfängt jeder Theilnehmer eine Narrenkappe gratis. Paul Tittel.

Gute Quelle,

Brühl 22.
Leipziger Singspielgesellschaft

unter Direction des Herrn B. Engelhardt.
Erstes Auftreten
des Herrn William Adams of Baltimore (America).
Unter Anderem kommt zur Aufführung:
Ein Stündchen auf dem Volziner Kreisgericht etc.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. A. Grün.

Kleine Windmühlengasse Nr. 1b.
Heute Soldol's letzter Narrenscherz.
Dabei Asche ablehren, Pfannkuchen gratis,
Speisefarte gewählt, Biere ff.

Reit-Corso.

Heute Anfang 6 Uhr. Entrée für Herren 2½ Ngr., Damen frei. Reitbillets à Tour 5 Ngr., à Dyd. 1 Thlr. 20 Ngr.

Ergebenste Einladung.

Zu unserm, nächsten **Sonnabend** als den 29. Februar stattfindenden **Kränzchen** im Saale des **Eldorado** laden wir alle verehrten Herren Gönner und Freunde hiermit ergebenst ein.

Das **Ball-Comité der Hausdiener** im Namen sämtlicher Collegen.

THESPIS. Heute **I. Abendunterhaltung** im **Gosenthal.** 12 Uhr **Carneval-Cotillon.** Anfang 8 Uhr. **D. V.**

Schützenhaus.

Heute Mittwoch zum Schluß des Carnevals

Großes närrisches Hofconcert in Costüm

welches **Se. närrische Hoheit Prinz Carneval** nebst **Gefolge** durch seine **Gegenwart** verherrlichen wird.

Programm.

I. Theil. 1) Leipziger Carneval-Marsch von **Narrikovskajanski.** 2) **Duv. z. Op. „Die schöne Salatheä von Suppé.** 3) **Schwärmer, Walzer von Strauß.**

II. Theil. 4) **Carneval-Fest-Ouverture von Mühlbörfer.** 5) **Rußnader-Quadrille.** Musikalischer Scherz von **Rücken.** 6) **Der Carneval von Venedig.** Burleske für Viol. von **Ernst, vorgetr. von Sign. Schrabkragini.**

III. Theil. 7) **Die Dorfmusikanten.** Musikalischer Scherz von **Mozart.** 8) **Burleske über Themas „Ich bin Lüderlich, du lieber Augustin“, „Einsam bin ich nicht allein“** etc. von **Toller, vorgetr. von 2 Großknüppel-Bergnüglingen.**

IV. Theil. 9) **Kleine Neckereien und endlicher Sieg des guten Humors.** Komisches Potpourri von **Fahrbach.** 10) **Es lebe die Gemüthlichkeit.** Polka mit 2 Solotrompeten von **Neumann.**

Anfang 1/2 8 Uhr.

Entrée 3 Ngr.

Schletterhaus
Petersstraße Nr. 14.

Heute **humoristisch-musikalische Abendunterhaltung** der **Berliner Singspiel-Gesellschaft.**

Programm u. A.: **„Drei nette Jungen“, „Nach nicht zu früh die Klappe zu, Hanns und Hanne, Der Katzenjammer nach dem Carneval“** etc. Anfang 7½ Uhr.

Frühstück Bouillon, Auswahl Speisen, **Bayrisch** und **Lagerbier,** **Böhmisch** extrafein.

Carl Welner.

Wiener Saal.

Heute zur **Aschermittwoch Tanzmusik.** Anfang 5 Uhr.
Der **Tanz-Accord** kostet 5 Ngr.

Leipziger Salon.

Heute zur **Aschermittwoch**

Concert und Ballmusik.

Anfang 5 Uhr. Ende 2 Uhr. Bier ff. **F. A. Heyne.**

Colosseum.

Heute zur **Aschermittwoch Concert und Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. **E. Prager.**

Brandbäckerei.

Heute **Aschermittwoch** von 5 Uhr an **frische Pfannkuchen** mit feinsten Fülle. **Eduard Hentschel.**

Udeon.

Heute zur **Aschermittwoch**
Schlussfeier des Carnevals

Concert und Ball

verbunden. Anfang 7 Uhr. **Herrmann-Damen** haben freien Zutritt.

Försters Bier-Tunnel in Reudnitz.

Heute zur **Nachfeier des Carnevals**

Pfannkuchenschmaus und **Vorträge** der **Singspielgesellschaft Kariott**

Alle noch übriggebliebene **Narren** werden hiermit **freundlichst** eingeladen. **Große Narrerei.** **Mützen gratis.** **A. Pötzold.**

Bierhalle zur Wölblingschen Brauerei. Für heute **ladet zu Pfannkuchen** **freundlichst** ein. **NB. Lagerbier famos.**

No. 1. Heute **Bratwurst** mit **Schmorkartoffeln** so wie **frische Pfannkuchen** wozu **ergebenst** einladet **F. A. Vogt**

Café Leipzig.

Heute und morgen **Pfannkuchen** mit feinsten Fülle gefüllt à 6 Ngr., ungefüllt à 4 Ngr. empfiehlt

E. Haertel.**Restauration zum Johannisthal**

Heute **frische Pfannkuchen.** **M. Menu.**

Hamburger Keller.

Heute von **Mittag** an **Karpfen** **polnisch** und **blau** mit **Weintrauben** **Kaffee** und **frische Pfannkuchen.** **Frei-Concert** **allabendlich.** **Mittagstisch** täglich, 2/3 Portionen incl. **Suppe** 5 Ngr. **Bier ff.**

Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich **Mittagstisch** à **Portion** 3 Ngr. Heute **Äpfel** mit **Meerrettig** oder **Sauerkraut.**

Bockbier **Bockbier**

à **Seidel** 15 Ngr.

empfehlen **H. Thal, Burgstraße** Nr. 8.

Heute Schlachtfest

nebst vorzüglichem **Bock-** und **Lagerbier.**

H. Bothe, Promenadenstraße Nr. 7.

Königskeller, Markt 17.

Heute **Schweinsknochen** mit **Äpfeln.** ff. **Chemnitzer** **Schloßbier** und **Bayrisch.**

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Kaffee mit Pfannkuchen so wie auch Schweinsknochen mit Klößen.

C. F. Müller.

Restauration zur Wartburg. Heute zur Aschermittwoch ladet zu selbstgebackenen Pfannkuchen. Restaurant zur Wartburg. ergebenst ein Eduard Born, Stadtkoch.

Eldorado.

Heute empfiehlt Goulasch und Lachs mit Remoladen-Sauce

W. Roessiger.

Heute Abend saure Rindskeilbannen, das Bier ist ff. Gustav Voigt, Neufirchhof Nr. 11 im blauen Stern.

Rheinischer Hof.

Heute Abend Topfbraten mit Thüringer Klößen. Merkwürdiger Lagerbier ff. Ergebenst

E. Weber.

Frischen Rheinlachs mit Butter und Salzkartoffeln oder Sauce Remolade empfiehlt heute F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Hôtel de Saxe.

Heute Morgen Särings-Salat. Frische Sendung von Coburger Siedwürstchen. Coburger Actienbier ff.

Paul Tittel.

Bockbier

empfehlen

Kitzing & Helbig.

Heute Schlachtfest

nebst vorzüglichem Bockbier bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Heute Schlachtfest u. bei C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen (Lagerbier schön) bei Gösswein.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehlen heute Abend (NB. Bier extrafein.)

Carl Rohde, Klostersgasse Nr. 4.

Heute Schweinsknochen mit Klößen kleine Fleischergasse Nr. 28. Bier ff. empfiehlt A. Uhlemann.

Goldenes Herz.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Speckfuchen $\frac{1}{2}$ 9 Uhr,

wozu freundlichst einladet S. Berthold, Poststraße Nr. 10.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister Käufezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

10 Thlr. Belohnung.

Vorgestern Abend zwischen 9 und 10 Uhr ist auf dem Wege von Auerbachs Keller per Droschke nach dem Schützenhause eine braun-leberne mit dem Namen des Eigenthümers gezeichnete Brieftasche mit einer Summe von 180—200 fl in 10 u. 5 fl -Scheinen verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen obige Belohnung beim Oberkellner in Stadt Gotha abzugeben.

Zwei Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 24. d. M. Abends vom alten Theater bis zu den Droschken ein goldnes Armband. Gegen Dank und obige Belohnung abzugeben Mühlgasse Nr. 5, 3. Etage.

Verloren.

Von der Grimma'schen Straße über den Theaterplatz wurde ein Pelztragen von Herz verloren. Gegen 10 Thlr. Belohnung bei Herrn E. W. Fischer, dem Schützenhause gegenüber, abzugeben.

Verloren beim Carnevalzug vor No. 3 Petersstr. 1 gold. Siegelring mit rothem Stein. Gegen angemessene Belohnung Petersstrasse No. 3, 2 Treppen abzugeben.

Verloren ein Stridstrumpf, gez. F. B., am Sonntag Nachmittag auf dem Hofplatz. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Schletterstraße 1, 2 Treppen.

Verloren wurde Montag Abend auf dem Wege von der Reichstraße, Grimma'sche Straße bis nach dem Grimma'schen Steinweg ein schwarzer Pelztragen mit braunseidnem Futter. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Dank und Belohnung abzugeben Neudnitz, kurze Str. 78, 2 Tr. bei Wagner.

Verloren wurde am Montag am neuen Theater eine Bisampelz-Bellerine und wird der ehrliche Finder gebeten, solche gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Kaufmann Herrn. Rabitsch, Grimma'scher Steinweg Nr. 57.

Verloren

wurde ein goldnes Medaillon mit Kettchen und einem Herren-Portrait. Gegen Belohnung abzugeben Elsterstraße Nr. 7 parterre.

Verloren wurde am Montag ein Batisttaschentuch mit Spitzen Clara 8 gestickt. Gegen Belohnung Hospitalstr. 10, 1. Et. abzug.

Verloren wurde vom Montag zum Dienstag Abend zwischen 11 u. 12 Uhr auf dem Hofplatz in der Nähe der Königsstraße ein weicher, schwarz mit weiß gespritzter Filzhut. Man bittet selbigen gegen sehr gute Belohnung abzugeben Peterssteinweg grüne Linde vorn heraus 2 Treppen bei F. Lange.

Verloren wurde Sonntag Abend eine goldne Broche in Form zweier Weinblätter und eine Traube. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung Gerberstr. 16, 1 Tr. abzugeben.

Verloren wurde eine Bisampelerine von der Dresdner Straße bis zur Johannisstraße den 24. Febr. Abends. Gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 40, 2 Treppen.

Verloren wurde am Montag eine silberne Cylinderuhr nebst Haarkette. Der Finder wird gebeten selbige gegen hohe Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 21, Herrn Herzogs Buchbinderei.

Verloren wurde ein Dienstbuch vom Markt bis Salzgäßchen. Gegen Belohnung abzugeben Georgenstraße 26, 2 Tr links.

Verloren wurde Donnerstag Abend beim Ausstrigen aus dem Wagen ein blaugestickter kleiner Fußsack. Gegen Belohnung abzugeben Leibnizstraße Nr. 21, II.

Verloren wurde Montag Abend im alten Theater ein Battist-Taschentuch, C. P. 4 gestickt. Gegen Belohnung abzugeben Place de repos Haus Nr. 1 parterre.

Verloren wurde gestern auf dem Wege von der Thalstraße über den Augustusplatz nach dem Markte ein braungefütterter Kinderpelztragen von Fehwamme. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Thalstraße 6, 1 Treppe.

Verloren wurde ein Medaillon mit Damenportrait. Gegen gute Belohnung abzugeben Wintergartenstraße Nr. 3 parterre.

Verloren wurde Sonntag früh ein schwarzes Tuch mit seidner Kante von der Centralhalle bis zur Erdmannstraße.

Man bittet, selbiges gegen Dank und Belohnung Erdmannstraße 11, 1. Etage abzugeben.

Verloren wurde am 20. d. M. von der Burgstr. bis Markt ein Bisampelztragen, gegen 2 fl Belohnung abzugeben Grimmasche Str. 10, 3. Etage.

Verloren

gegangen ist eine Brieffafel. Den Inhalt an baarem Gelde erhält der ehrliche Finder als Belohnung.

Abzugeben im deutschen Haus.

Verloren wurde ein Strickzeug. Gegen Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 31, 3 Treppen vorn heraus.

Verloren. Montag Abend wurde vom alten Theater ein weiß elfenbeiner Operngucker und ein weißer Baschlid entweder in einer Droschke liegen gelassen oder beim Eintritt ins Theater verloren.

Wer die Gegenstände Bahnhofstraße Nr. 3 parterre rechts zurückbringt, erhält gute Belohnung.

Verloren am Montag Abend im alten Theater eine schwarze Sammetcapotte mit rothem Sammetaufschlag. Gegen gute Belohnung abzugeben Löhrrichter Platz 1, 2. Etage.

Verloren wurde Katharinenstraße 10 ein Pelztragen, daselbst beim Hausmann abzugeben.

Verloren von der Kohlgartenstraße bis lange Straße eine weiße Tasche, enthaltend ein Portemonnaie mit ca. 9 Thlr., eine Rechnung und Bistenk., ein Paar Handschuh, ein Taschentuch bez. P. M. 2 Thlr. Belohnung abzug. lange Straße 36 Vorderh.

Verloren wurde am Sonnabend Mittag ein Kinderschuh. Abzugeben Sternwartenstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Verloren wurde ein grauer Filzhut am Königsplatz, gegen Belohnung abzugeben Naschmarkt bei Ditto Alldag.

Verloren wurde am Montag Nachmittag eine goldene Brosche. Gegen gute Belohnung abzugeben Poststraße 9, 3 Treppen.

Verloren wurde am Montag beim Carnevalszuge die Spitze einer großen Schwerdtscheide. Gegen Belohnung abzugeben in der kleinen Funkenburg im Contor.

Verloren wurden während des Festzugs 2 Pistolen und ein Sporen. Gegen Belohnung abzugeben im Café Kröber.

Verloren wurde am Sonntag Abend in der Kossstraße oder auf dem Augustusplatz ein Bisampelztragen. Der Finder wird freundlichst gebeten denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben Hotel de Saxe 3. Etage links.

Eine goldene Brosche

ist am letzten Sonntag Abends auf dem Wege von der Centralstraße nach dem Schützenhause, von da in die neue Theaterrestauration und zurück verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen angemessene Belohnung abzugeben bei Ferd. Rasch, Centralstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Battist-Taschentuch mit breiter echter Spizentante ist am 24. Februar im alten Theater verloren worden. Gegen Belohnung wiederzubringen Wintergartenstraße Nr. 10 parterre.

Ein Nerzpelztragen mit braunseidenem Futter ist beim Einsteigen an der Wasserkunst Nr. 12 oder beim Aussteigen im Eldorado den 24. Februar in der 9. Abendstunde verloren worden.

Man bittet denselben gegen sehr gute Belohnung an der Wasserkunst Nr. 12 im Gartenhause abzugeben.

Eine goldene Brosche

ohne Stein, verschlungene Schlange, den 24. d. verloren. Gegen Belohnung Kossplatz 9, I. abzugeben.

Ein dunkel grünseidner Regenschirm wurde am Sonntag auf dem Kossplatz verloren. Gegen Belohnung abzugeben Barfüßermühle bei W. Schmidt.

Vertauscht sind am Montag Abend in der Garderobe, Parquet rechts, des alten Theaters einige Regenschirme, darunter einer mit Namen verzeichnet, sowie ein schwarzer Filzhut. Näheres zu erfahren Burgstraße Nr. 6 in der Restauration von Julius Kröber.

Vertauscht wurde Montag Abend im alten Theater, Parquet ein Regenschirm. Umzutauschen Petersstraße 38 beim Hausmann.

Vertauscht wurde im alten Theater, Parquet links, ein Hut aus der Haug'schen Fabrik, gegen einen von M. Brederer Rudolphstraße Nr. 4/5 parterre gefälligst umzutauschen.

Abhanden gekommen Montag Abend im Burgkeller ein Cylinderhut, Stempel C. F. Haussner. Abz. Hainstr. 24, Tr. A IV. Bei

Vermist wurde am Montag Abend nach Beendigung der Vorstellung im alten Theater eine weiße gestricke Kapuze, mit schwarzem Sammetband ausgepust. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 20, links 1 Tr. bei Tischler Borst.

Entlaufen eine schwarze Dachshündin mit gelben Extremitäten. Man bittet dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben Floßplatz 1.

Ein kleiner glatter Affenpinscher, braun, hat sich verlaufen, gegen Belohnung abzugeben Colonnadenstraße Nr. 8 bei Heinze.

Ein noch ziemlich junger schwarzer Wasserhund mit gelben Zeichen ist abhanden gekommen und zu überbringen gegen einen Thaler Belohnung Gohlis, Augustenstraße 168.

Ein kleiner brauner Hund mit verschnittenem Schwanz und Ohren hat sich am Montag Abend verlaufen.

Man bittet denselben gegen gute Belohnung wiederzubringen lange Straße Nr. 18, 2. Etage rechts.

Am Sonntag Abend hat sich ein kleiner schwarz und weißer Hund verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Antonstr. 17 parterre.

Gefunden wurde am 7. d. M. ein neusilbernes Hundehalsband mit dem diesjährigen Steuerzeichen. Der sich legitimirende Eigentümer kann dasselbe in Empfang nehmen Gerberstraße Nr. 13 3 Treppen vorn heraus bei Herrmann Höhle.

Gefunden wurde vergangenen Donnerstag ein Fußsack. Abzuholen Auenstraße Nr. 9 parterre.

Universitätsstraße Nr. 16 im 2. Hof

Alle bei uns abgegebenen Pfänder werden sofort verauctionirt, wenn solche nicht pünktlich prolongirt oder zurückgenommen werden.

Das Vorschuss-Geschäft.

Alle bis 25. Januar 1868 verpfändeten Pfänder, welche bis zum 10. März 1868 nicht prolongirt oder eingelöst sind, werden sofort verkauft Neutirchhof 26, 3. Etage.

Ich nehme die gegen den Schuhmachermeister Kipping ausgesprochene Beleidigung zurück.

Franz Zausch.

Carneval.

Heute Mittwoch großes Käsejammerfrühstück (Häringsalat) in den sämtlichen geschmückten Räumen der Stadt Frankfurt.

Klapperkasten.

Alle den Carneval betreffende Forderungen sind sofort bei den Comitévorsitzenden anzumelden.

Leipzig, den 25. Februar 1868.

Der Vorstand des Klapperkasten.

Carneval.

Sämmtliche Lieferanten, Fuhrherren u., welche für den Zug gearbeitet haben, werden gebeten, ihre Rechnungen Mittwoch den 26. persönlich bei mir abzugeben. Rechnungen, welche später kommen als Donnerstag, können nicht sofort Berücksichtigung finden.

Dr. O. Mothes, Kreuzstraße Nr. 7.

Carneval-Corso.

Diejenigen Herren, welche noch Beiträge an das Comité abzuliefern, und Alle, welche Anforderungen an dasselbe zu machen haben, wollen sich Mittwoch Abend von 7 Uhr an in Stadt Frankfurt melden.

Zug-Comité.

H-a. Heute Gesellschaftstag.

Für heitere ganz außergewöhnliche Abendunterhaltung ist bestens gesorgt.

Xenia. Heute Uebung. Abschied von H-g.

Mittwoch den 4. März

Sitzung des Leipziger Zweigvereins des ärztlichen Kreisvereins

Abends 6 Uhr Hôtel de Prusse.

Tagesordnung: Bericht und Discussion über den Antrag des Dr. Bloß. Antrag über Geheimmittelwesen. Dr. Streubel.

Quartal der Krankencasse vereiniger GGr.Freitag den 28. Februar 1868 Abends 7 Uhr bei Herrn Mohde, Klostergasse Nr. 14, wozu die geehrten Mitglieder höflichst einladet
Der Vorstand.**An die Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs.**

Heute Abend Hauptclub im Vereinslocale, wobei musikalische und andere Vorträge stattfinden.

Der Vorstand.

Die Ausschussitzung des Vereins

„Mit Gott für König und Vaterland“

Beginnt erst am Donnerstag den 27. d. M. statt.

Ebeling, z. Z. Vorsitzender.

L. Lehrerverein.

Donnerstag den 27. huj. 7 Uhr Vortrag des Herrn P. Richter: Charakteristik der kryptogamen Gewächse.

Dank!!!

Die ergebenst Unterzeichneten beehren sich hiermit, dem Publicum im Allgemeinen für die allseitige Unterstützung und den zahlreichen Besuch unserer Menagerie auf dem Carneval-Corso freundlichst zu danken. Wir sind dadurch erfreulicher Weise in den Stand gesetzt worden, dem

Armenfond des Klapperkastens

die namhafte Einnahme von

352 Thlr. 14 Ngr. 5 Pf.

heute überweisen zu können.

Paul Schubert.

R. Hawlitzscheck.

Jul. Wunder.

in Firma: Turé, Puré & Co., Algier.

Ehre dem die Ehre gebühret.

Das Verfahren, welches bei Vertheilung der Theaterbillets zur Aufführung des neuen Theaters eingehalten worden ist, hat in vielen Gemüthern eine ziemliche Verbitterung hervorgerufen. Und wir meinen nicht mit Unrecht.

Denn nicht gekränkte Eitelkeit, an der Festvorstellung nicht theil nehmen zu können, ist das Motiv jener Verbitterung, sondern in der Verletzung der Rücksichten auf Billigkeit, Dankbarkeit und Zukümmlichkeit lag der Stein des Anstoßes.

Die Localpresse ist mit ungewöhnlicher Bonhomie über diesen Umstand hinweggegangen. Es ist nicht die Aufgabe dieser Zeilen, darüber Untersuchungen anzustellen, ob dieses Verhalten der betreffenden hiesigen Presseorgane ein zufälliges oder geflüchtliches gewesen sei, sondern vielmehr die Thatsachen zu constatiren und mit deren Hilfe die öffentliche Meinung zu rectificiren.

Wenn so Viele, die durch ihre Capitalzeichnungen (diese errichten bekanntlich eine Höhe von 400,000 Thlr.) gewiß ein sehr Wesentliches dazu beigetragen haben, daß der in Angriff genommene Bau vollendet werden konnte, am Tage der Festvorstellung, dem Acte der Vollendung, vor dem Theater stehen mußten, während die am Bau theilnehmenden Gewerke, welche, wie namentlich die Seilerei, der es vergönnt gewesen war ohne Concurrnz zu arbeiten, jedenfalls bei dem Baue eine erkleckliche Summe verdient haben, mit Billets versehen wurden und am Glanze der Festvorstellung sich ergögen durften; wenn ferner Actionaire, die ihrem Anmuth über das gerügte Verfahren in der Presse Ausdruck geben wollten und sich öffentlich dahin aussprachen, dann erst noch vor Thorschluß in den Besitz von Billets gelangten, so liegt es wohl außer dem Bereiche des Zweifels, daß den Actionairen zum wenigsten gesagt eine starke Zurücksetzung angethan worden war.

Es haben aber diese Vorkommnisse keine Schlagschatten auf die anerkannten Verdienste des Herrn Oberbürgermeister Dr. Koch zu werfen vermocht, umsomehr, als die öffentliche Meinung namentlich in der jüngsten Zeit durch die hiesige und die von hiesigen Correspondenten gespeiste auswärtige Presse es sich hat angelegen sein lassen, den ausschließlichen Ruhm und das einzige Verdienst um die Sache des neuen Theaters einzig und allein Herrn Dr. Koch zuzubilligen.

Gewiß könnte es nur einem Blinden oder mit persönlicher Voreingenommenheit Behafteten einfallen, die unbestrittenen Verdienste des Herrn Dr. Koch um die glückliche Vollendung des der Stadt Leipzig zur höchsten Zierde gereichenden Kunstbaues schmälern zu wollen. Wohl aber will es geziemt erscheinen, eines Mannes zu gedenken, dessen Name in der Presse kaum beiläufig genannt wurde, dessen Verdienste um das neue Theater jedenfalls der Art sind, daß ihm die öffentliche Dankbarkeit nächst dem hochherzigen Schenker der ursprünglichen Gründungssumme von 60,000 Thlr. in erster Linie gebührt, es ist der Vollstrecker des Schumann-

schen Testaments: Herr Hofrath Dr. Hoffmann. In seine Hand war die Disposition über jene Summe gelegt und seiner Energie, seinem von regem Gemein- und Kunstsinne geleiteten Vorgehen gelang es, die legitime Summe dem hohen Kunstzwecke zu erhalten. Denn den mit den historischen Vorgängen Vertrauten wird es noch im frischen Gedächtnisse sein, wie schwankend und zweifelhaft noch im Jahre 1864 die Theaterneubaufgabe stand, und welche Thätigkeit hierbei Herr Hofrath Dr. Hoffmann entfaltete.

Der Neubau war begonnen; aber in kurzer Frist waren die vorhandenen Mittel erschöpft und die Zukunft des Theaters abermals verhüllt. Da trat eine Anzahl kunstsiniger Bürger zusammen, deren Namen theilweise schon in den Geschichtstafeln der Stadt mehrfach verzeichnet sind, und zeichnete die imposante Summe von 400,000 Thlr., damit das begonnene Werk in würdiger Weise fortgesetzt und vollendet werden konnte.

Ohne dieses dankenswerthe und opferfreundige Wirken würde die Vollendung des Neubaus jedenfalls zunächst in weite Ferne gerückt worden sein; denn der Gedanke einer öffentlichen Anleihe hatte keine Aussicht bei der Communalrepräsentanz zum Beschlusse erhoben zu werden.

Also statten wir hiermit dem thatkräftigen Testamentsvollstrecker Herrn Hofrath Dr. Hoffmann und den kunstsinigen Bürgern, welche dem begonnenen Werke durch ihre generösen Actienzeichnungen zur Vollendung halfen, den wohlverdienten Dank ab und hoffen wir, daß ihnen die gebührende Anerkennung im Publicum nicht versagt bleibe.
J. G. S.**Löbau-Zittauer Eisenbahn.**Es ist bekannt, daß der Abschluß pro 1866 nur einen Ueberschuß von 79 fl nachwies und die Actionäre leer ausgingen; weniger bekannt jedoch dürfte sein, daß im Jahre 1866 ca. 53,000 fl für Anschaffung neuer Schienen, die nun auf der ganzen Länge der Bahn liegen, verwendet worden sind und welche Summe hingereicht haben würde, den Actien Lit. B 4% und denen Lit. A ca. 1 $\frac{3}{5}$ % zu gewähren.Diese Summe bleibt nun in Zukunft zur Vertheilung übrig; außerdem ergab aber das vorige Jahr noch eine Mehr-Einnahme von 58,679 fl , die, abzüglich der 40% Betriebskosten, noch 1 $\frac{3}{4}$ %, also zusammen ca. 3 $\frac{1}{2}$ % Dividende gewähren wird.

Fürs laufende Jahr lauten die Verkehrsergebnisse in Folge der Eröffnung Berlin-Görlitz und Zittau-Grosz-Schönau noch günstiger und wird ohne Zweifel die Weiterführung bis Bodenbach die Bahn zu einer der rentabelsten machen.

Herr Dr. Rabnis wird herzlich gebeten, seine am vorigen Sonntag gehaltene Predigt drucken zu lassen.

Achtung vor dem Publikum!

Ueber den Verfasser einer kürzlich als offener Brief erschienenen Antikritik drückten sich Sonnabend (22. Febr.) im Amphitheater der Referent eines bekannten Localblattes und dessen Freunde in so sehr **zwangloser** Weise aus, daß es schien, als wenn sie darnach strebten, dadurch den in der Näh. sitzenden Mitarbeiter des oben erwähnten Schriftstellers zum Standal zu reizen. Das gelang freilich insofern nicht, als der betreffende junge Mann zu gebildet ist, um sich fangen zu lassen, denn wer nur in und mit der **guten** Gesellschaft verkehrt, wird **niemals** sich bis zur völligen **Zwanglosigkeit** vergessen. Es werden deshalb jene „ehrenwerthen“ Herren höflichst hiermit ersucht, ihren Zorn gefälligst **nicht im Tempel der Kunst**, sondern **nur dort** zum Ausbruch kommen zu lassen, wo der **soziale Anstand** den Betreffenden **nicht** verhindert, **ihnen die darauf gebührende Antwort zu versetzen**. Im Theater, angeichts eines gebildeten Publikums wird Schweigen und passives Sich-Verhalten zur heiligen Pflicht für den anständigen Mann; es soll aber auch **nicht als Feigheit** aufgefaßt werden.

Nachruf.

Dem wohlthätigen und tugendfesten **Präses** des weithin berühmten

Muldenklubs

sagen bei dessen Abzuge nach der Provinzialstadt Dresden die zahlreichen hinterbliebenen, nun unversorgten Glieder den unverhohlenen Dank für die kraftvolle und ruhmefüllte Leitung aller Generalversammlungen und Stiftungsfeste. Wer des Scheidenden Länge kannte, wird den richtigen Maßstab haben, um unsern Schmerz ermessen zu können. Sein Hin- und **Hergang** wird uns unvergeßlich bleiben. — Lebe wohl, du altes braves Haus!

Leipzig, am 26. Februar 1868.

Die ordentl. Mitglieder. Das einsame Ehrenmitglied.

Wenn ich nicht Gewißheit hätte — dann könnte ich wohl das Vertrauen verlieren, wie gegen mich verfahren wird, wußte recht gut, daß es nur Täuschung war, aber aus welchem Grund —

N. Corso gegen 6 Uhr. Alles in tollem Jubel und ich bekomme nicht einmal einen Gruß! Sollte es Ihnen unmöglich sein? Nur ein paar **directe** Zeilen! Es ist doch so schrecklich, **immer** zweifeln zu müssen.

Wenn die Theilnehmer am Carnivalsfestzuge kostspielige Anzüge und anständige opferwillige Schaulustige brauchen, sind dann nicht einige brutale Individuen, welche Vieler Kleidungsstücke durch Mehl- und Wasserwerfen schädigen, selbst unschädlich zu machen. Harlekynprügellinschen???

An die 4 Märrinnen.

Wäre eine Annäherung nicht möglich? Bitte um gef. Antwort unter J. G. # 1 poste restante bis Donnerstag.

Der Narr vom Balcon.

Hurche aber Emil das werd schöne.

Wilh. H. Taliär S. Quisch und Schneidebret.

Berspätet.

Unserm Vater und Schwiegervater **F. W. Wieguer** zu seinem 25jährigen Geschäftsjubiläum ein dreimal donnerndes Hoch.

D. & A. F.

Es gratulirt dem Herrn **Nest. L. Kunze** zu seinem vierzigsten Lebensjahr, ein dreimal donnerndes Hoch, das der ganze Hofplatz zittert.

F. T. L. W.

Meinem Freund **E. Z.** die herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstage von

Stich mich Todt
nebst Frau.

Unserm Freund **E. Z.** zum 22. Geburtstage ein dreimal donnerndes Gut Heil!

Die beiden Lehmann
in Bill's Tunnel.

Wir gratuliren nachträglich unserem Freund **E. Z.** zu seinem 22. Wiegenfeste.

Das Gesinde.

Die Beerdigung des in d. e. O. eingegangenen **Br. Ulrich** findet **Donnerstag d. 27. Febr.** Vormittags 8 Uhr statt. Die **Br. Br.**, welche ihn zu seiner Ruhestätte begleiten wollen, versammeln sich bei **Trietschler (Petersstrasse 29)**.

Die Beerdigung des Herrn **Schlossermeister Moritz Ulrich** findet morgen **Donnerstag** früh 8 Uhr statt.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wienbrad.

Angemeldete Fremde.

André, Def. a. Landsberg, und
Altenberg. Rfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
Nisch, Rfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Anthes, Rfm. a. Annaberg, Stadt Nürnberg.
Abt, Rfm. a. Bungen (Schweiz), St. Berlin.

Altner, Viehhdlr. a. Dreßna, St. Draniemb.
Arnold, Rfm. a. Zwickau, Stadt Köln.
Albert, Fräul. a. Gera, weißer Schwan.
Braun a. Darmstadt, und
Bauer a. Cassel, Rfte., Hotel de Baviere.

Brocks n. Frau a. Dresden, und
Blütchen a. Altdöbern, Rfte., und
Borsig, Hutfabr. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Bachmann a. Weimar, und
Bedert a. Werda, Rfte., St. Gotha.

Männergesangverein

1/2 8 Uhr Uebung.

Schwarze Bande.

Neuere Geschichtschreibung und ihre Ziele.

Herzlichen Dank sämmtlichen Herren Bäckermeistern und Gesellen in Leipzig und Umgegend für die Beweise freundlicher Theilnahme an unserm 25jährigen Ehejubiläum, sowie für die außerordentlich werthvollen Geschenke und noch unsern besondern Dank dem Herrn Obermeister **Gebert** für die Ehre seines Besuches und die so herzlich gesprochenen Worte.

Franz Ludwig Vogt
und Frau.

Als Verlobte

empfehlen sich lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch:

Emilie Immisch aus Zwenkau,
Robert Richter, Anstalts-Rendant.

Eutritsch und Colditz, 23. Februar 1868.

Gestern wurde meine Frau von einem Mädchen glücklich gebunden.

Leipzig, 24. Februar 1868.

Wilhelm Gerhardt.

Gestern Nachmittag 5 Uhr ist nach vorausgegangenen langwierigen schweren Leiden unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater,

Pietro Santo Sala,

im 78. Jahre selig in dem Herrn entschlafen.

Leipzig, am 25. Februar 1868.

Die tiefbetrübtten Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag auf dem neuen Friedhof

Heute Morgen 6 Uhr verschied friedlich trotz langen Leiden unser guter Vater und Großvater **Joh. Gottfried Hermsdorf** Dies im Namen der Hinterlassenen Verwandten und Freunde zur traurigen Nachricht.

Leipzig, den 25. Februar 1868.

Dr. Hermsdorf.

Nach längeren Leiden endete heute Nachmittag 1/3 Uhr raschlos thätige, nur den Ihren gewidmete Leben unsrer theueren unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Henriette Böhme, verm. gew. **Sabler**, geb. **Killer**, in ihrem 60. Lebensjahre. Wer die Entschlafene kannte, wird unsern Schmerz ermessen. Es bitten um stille Theilnahme

Leipzig, den 25. Februar 1868.

F. Böhme als Gatte.
Geschwister **Sabler**, Kinder.

Heute Mittag 1/2 12 Uhr verschied nach schweren Leiden an den Folgen einer Zwillingentbindung unsere innig geliebte Gattin Mutter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Emilie Münchhausen geb. **Mübner** im 23. Lebensjahre. Dies Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Anger bei Leipzig, den 25. Februar 1868.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nach kurzem Krankenlager ist gestern Mittag Frau **Johanna Friederike** verm. **Schmidt**, geb. **Kirchhoff**, eine sorgsam Mutter ihrer Stiefkinder und eine frühere treue Dienerin meines Großältern, sanft entschlafen, was ich den Freunden und Bekannten der Entschlafenen hiermit anzeige.

Leipzig, den 25. Februar 1868.

Adv. **Emil Troitsch**, Testaments-Vollstrecker.

Heute früh 8 1/2 Uhr starb nach kurzem Krankenlager unser geliebter **Horst** in einem kurzen Alter von 2 3/4 Jahren. Ein besonderer Anzeige melden dies hierdurch

Leipzig, 25. Februar 1868.

Gustav Blaser und Frau.

□ Apollo.

in
le.
ern und
bdlicher
für die an
sondern
Besuches
ig Vogt
au.
nur hier
glücklich
Berhard.
genen lang
gervater
lassen.
Friedhof
Leiden
ermüd
d Freund
msdorf
3 Uhr
frer them
mutter,
Kiker,
ante, m
ahme
tte.
Kinder
iden an
ebte G
r
r schuldi
assen.
Johann
ne sorgl
erin me
Belannt
ollstred
unser die
ren. Ein
nd Fran.
7. Febr
en, ver
ollo.
ag fr
n brad
t ham
ja.

Berger n. Frau, Fabr. a. Meerane, St. Nürnberg.
Bergmann a. Rochlig, und
Böcker a. Dresden, Kfste., S. z. Kronprinz.
Böck, Kfm. a. Naumburg, grüner Baum.
Böcker n. Frau, Bleichereibes., a. Köhlisdorf,
Stadt Gotha.
Böcher, Landwirth a. Halle a/S., St. Riesa.
Brenniste, Def. a. Magdeburg, und
Broschard, Kfm. a. Langenargen, S. z. Palmb.
Burr, Förster a. Strehla, Lebe's H. garni.
Brennengräber a. Bennshausen,
Bretz a. Nordhausen, und
Bretz a. Döbeln, Kfste., goldnes Sieb.
Biermann, Kfm. a. Halberstadt, Münchner Hof.
Broschard, Zuckerfabrikbes. a. Schaffstädt, w. Schwan.
Broschard n. Frau a. Carlsfeld, und
Broschard o. Bremen, Kfste., S. z. Kronprinz
Brandt a. Berlin, und
Brandt a. Naumburg, Kfste., Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Brandt, Kfm. a. Zittau, grüner Baum.
Brandt der Brinken n. Familie u. Bedienung, Edel-
mann a. Riga,
Brandt, Kfm. a. Barmen,
Brandt, Fabrikbes. a. Bückeburg, und
Brandt n. Frau, Graf a. Serba, Hotel de Prusse.
Brandt n. Frau, Kfm. a. Zittau, und
Brandt, Kfm. a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.
Brandt, Braumstr. a. Erfurt, und
Brandt, Kfm. a. Cronenberg, Stadt Hamburg.
Brandt, Rent. a. Grotzsch, und
Brandt n. Sohn, Viehhdlr. a. Schneeberg, br. Ros.
Brandt v. Lindau, Kgutsbes. a. Bennsdorf, und
Brandt, Bedierloch, Hauptmann a. Merseburg, Hotel
de Baviere.
Brandt, Bennisstein, Premierleuin. a. Berlin,
Brandt, Brandenstein a. Hof,
Brandt, Brandenstein a. Sachsgrün, Gutsbes., und
Brandt, Busch, Kfm. a. Gera, Stadt Nürnberg.
Brandt, Sohn n. Fam., Banquier a. Magdeburg, Hotel
de Pologne.
Brandt, Chemnitz, Spinnereibes. a. Freiburg, St. Cöln.
Brandt, Aspersen, Apotheker a. Verdau, Stadt Gotha.
Brandt, Kramer, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Brandt, Kamen, Kgutsbes. a. Rosenberg, S. de Baviere.
Brandt, Kuntlich, Senator a. Liebenwerda, S. St. Dresden.
Brandt, Carlo, Konditor a. Zwickau, goldner Elephant.
Brandt, Friedrich, Kfm. a. Köln a/Rh., Hotel de Prusse.
Brandt, Hochhorn, Kfm. a. Berlin, Hotel St. Dresden.
Brandt, Hufst, Sattlermstr. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
Brandt, Hüllmann, Kfm. a. Giersfeld, Stadt Gotha.
Brandt, Reichert, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Brandt, Deutrich n. Fam., Rent. a. Meerane, g. Hahn.
Brandt, Doh, Kfm. a. Auerbach, Stadt Cöln.
Brandt, Doebener, Kfm. a. Frankenberg, St. Hamburg.
Brandt, Donner, Mühlenbes. a. Groshhaark, St. Nürnberg.
Brandt, Dannenberg, Freiherr, Kgutsbes. a. Tiefensee,
Hotel de Baviere.
Brandt, Dier n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, St. Hamburg.
Brandt, Döbler, Kfm. a. Gera, und
Brandt, Döblich, F. u. S., Dekonomen aus Lunstädt,
Stadt Nürnberg.
Brandt, Engelmann, Dr. a. Meerane, goldner Hahn.
Brandt, Friedrich, Kfm. a. Rixingen, g. Elephant.
Brandt, Beer, Kfm. a. Gütersloh, St. Hamburg.
Brandt, Eckert, Baron, Gutsbesitzer a. Donauwörth,
Stadt Nürnberg.
Brandt, Fisinger, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum
Palmbaum.
Brandt, Fischer, Privatm. a. Dresden, Lebe's H. g.
Brandt, Wolf, Kfm. a. Wittenberg, weißer Schwan.
Brandt, Gerhard, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Brandt, Fiedler, Maurermstr. a. Gisleben, St. Riesa.
Brandt, Frige, Rent. a. Dresden, blaues Ros.
Brandt, Funcke, Rittergutsbes., und
Brandt, Funcke, Rentier a. Kierisch, Münchner Hof.
Brandt, Ghlund, Fabr. a. Braunschweig, und
Brandt, Harä n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, St. Hamburg.
Brandt, Fischer, Ingenieur a. Königsberg, und
Brandt, Feilich, Rent. a. Hof, Stadt Nürnberg.
Brandt, Finte, Kfm. a. Warburg, S. de Baviere.
Brandt, Frieje, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
Brandt, Fischer, Hotelier a. Roswein, S. z. Kronprinz.
Brandt, Fischer, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
Brandt, Friedrich n. Frau, Kfm. a. Dresden, Hotel
Stadt Dresden.
Brandt, Frommann, Student a. Halle a/S., St. Hamburg.
Brandt, Harber n. Frau a. Gera,
Brandt, Reichmann a. Schwerin, und
Brandt, Harä a. Bremen, Kfste., Hotel de Prusse.
Brandt, Flemming n. Frau, Rittergutsbes. a. Grotzen,
Hotel de Baviere.
Brandt, Wilroy, Rent. a. Liverpool, Hotel de Prusse.
Brandt, Weigzi n. Frau,
Brandt, Weig n. Familie a. Chemnitz, Kfste., und
Brandt, Groß, Dr. a. Mühlhausen, S. St. Dresden.
Brandt, Weig, Handelsfrau a. Gr. Blatnig, Bamberg. S.
Brandt, Weig, Def. a. Mügel, Stadt Gotha.

Glasen, Spinnereibes., und
Groh, Fabr. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg.
Günther, Lehrer a. Halle a/S., Stadt Riesa.
Grohmann, Rent. a. Dresden, und
Göring, Kfm. a. Braunschweig, Hotel zum
Palmbaum.
Gerlach, Mühlenbes. a. Borna, blaues Ros.
Gerstenberg, Kfm. a. Kirchberg, grüner Baum.
Graul, Def. a. Lunstädt, Stadt Nürnberg.
Gummelz, Kfm. a. Gainsdorf, S. de Baviere.
Görner, Fabr. a. Meerane, und
Günzel, Zimmermstr. a. Artern, goldner Hahn.
Hoffmann, Kgutsbes. a. Gainsdorf,
Hoffmann, Kfm. a. Chemnitz, und
Hoffmann, Kgutsbes. a. Lichtenwalde, S. de Baviere.
Henke, Gutsbes., und
Härtel, Landrath a. Freiberg, S. St. Dresden.
Hartmann, Dr., Oberstabsarzt a. Minden,
Hauschild, Fabr. a. Chemnitz, und
Heldorf, Privatm. a. Auggsburg, St. Nürnberg.
Hofmann, G. u. J., Kfste. a. Sirehlau, Hotel
zum Palmbaum.
Hildebrand, Apotheker a. Meerane, goldner Hahn.
Hünze nebst Frau, Gerbermstr. a. Magdeburg,
weißer Schwan.
Hoype, Kfm. a. Dresden, S. z. Kronprinz.
Hoffmann, Fabr. a. Thum, und
Hennig, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
Hahn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Hohme, Actuar a. Liebenwerda, S. St. Dresden.
Hirt, Student a. Halle a/S., und
Herzberg, Banquier a. Götzen, St. Hamburg.
Harder, Kfm. a. Dessau, S. de Russie.
Huth, Gastwirth a. Gera, braunes Ros.
Heinrich, Kfm. a. Riesa,
Haeußler, Kfm. a. Gera, und
Haffe, Fabrikbes. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg.
Harnisch, Kunstgärtner a. Solben, St. Berlin.
Hille, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
Hiltringhaus, Kfm. a. Barmen, S. z. Palmb.
Hanisch, Fleischermstr. a. Dresden, und
Haase, Dr. med. a. Hannover, Lebe's H. garni.
Höhne n. Frau, Kfm. a. Landsberg, bi. Ros.
Harth, Kfm. a. Plauen, und
Herrmann, Fabr. a. Zeitz, Münchner Hof.
Hildebrand n. Tochter, Kfm. a. Gölzern, und
Holbe, Frau a. Weisensfeld, goldner Hahn.
Hohenstein, Exped. a. Delitzsch, und
Hörnig, Fabr. a. Magdeburg, w. Schwan.
Jordan, G. u. S., Dekonomen a. Magdeburg,
Hotel zum Palmbaum.
Jahr, Dr. med. a. Hannover, Lebe's H. g.
Jaha, N. u. S., Kfste. a. Mhlau, Münchner Hof.
Jäger, Kfm. a. Gera, S. z. Palmbaum.
Israel n. Familie, Kfm. a. Gibau, Hotel Stadt
Dresden.
Jänicke, Def. a. Landsberg, Stadt Hamburg.
Jegla, Handelsfrau a. Gr. Blatnig, Bamberger H.
Jaegel, Kfm. a. Glauchau, St. Nürnberg.
Jünzel n. Schwester, Kfm. a. Carlsfeld, Hotel
zum Kronprinz.
Kahlmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Kolber n. Frau, Fabr. a. Chemnitz,
Krüger n. a. Zittau, und
Kopping a. Dresden, Kfste., grüner Baum.
Kobes, Kfm. a. Glauchau, und
Kühn, Fräul. a. Wittgensdorf, St. Gotha.
Kluge, Privatm. a. Lauterbach, St. Dranienb.
Köhler, Def. a. Halle a/S., S. z. Palmbaum.
Koch, Zuckerfabrikbes. a. Schaffstädt, und
Krone, Gutsbes. a. Köpzig, w. Schwan.
Köpping, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
Kühne n. Töchter, Rent. a. Delitzsch, w. Schwan.
Kühn, Def. a. Luffau,
Künzel n. Frau, Spinnereibes. a. Grimmitzschau, u.
Kirchner, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Kndrle, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Kunze n. Frau, Kfm. a. Freiberg, Hotel Stadt
Dresden.
Kaugleben a. Magdeburg,
Krotowski a. Breslau, und
Keller a. Gladbach, Kfste., Stadt Hamburg.
Kirmse, Frau Dr. n. Tochter a. Altenburg, und
Kelling, Kfm. a. Grimmitzschau, St. Gotha.
Kohl n. Sohn, Kfm. a. Hamburg, und
Kabel, Rentier a. Berlin, S. z. Palmbaum.
König, Kfm., und
König, Chemiker a. Dresden, S. z. Kronprinz.
Kürzel n. Frau, Rittergutsbesitzer a. Halberstadt,
Hotel de Prusse.
Kadisch a. Berlin,
Kammann a. Barmen, und
Kreyel a. Tepliz, Kfste., Stadt Hamburg.
Kirchen, Fabrikbes. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg.
Keiling, Handelsm. a. Weinsheim, d. Haus.
Lienhardt, Kfm. a. Hof,
Lienhardt, Gutsbes. a. Sachsgrün, und
Levsen, Kfm. a. Rochlig, Stadt Nürnberg.

Leber a. Dresden,
Lippe a. Chemnitz,
Lehm a. Halberstadt, und
Liebich a. Berlin, Kfste., Hotel Stadt Dresden.
Lempte, Viehhdlr. a. Frankenhain, St. Dranienb.
Lerche, Handelsm. a. Zeitz, goldnes Sieb.
Levi, Kfm. a. Berlin, St. Cöln.
Loalon, Kfm. a. Glauchau, Stadt Wien.
Ludwig, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
Leonhardt, Kfm. a. Chemnitz, und
Lehmann, Postinsp. a. Berlin, S. St. Dresden.
Liebich, Kfm. a. Meerane, Stadt Hamburg.
Leichsenring, Kfm. a. Erfurt, St. Gotha.
v. Ludwig, Major a. D. a. Neuthen, Hotel
zum Palmbaum.
Ludwig a. Plauen, und
Lenkner a. Hohenstein, Kfste., grüner Baum.
Lorenzen, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
Lehmann, G. u. S., Dekonomen a. Cassabra,
Stadt Dranienbaum.
Ladeg, Kfm. a. Bernrode, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
v. Marsburg, Major a. Naumburg, Hotel zum
Thüringer Bahnhof.
Merton, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Prusse.
Mehner, Musikus a. Altenburg, Bamberger Hof.
Mey, Rentierstochter a. Leisnig, braunes Ros.
Michel, Ziegeleibes. a. Gisleben, Stadt Riesa.
Margraf, Fabr. a. Grimmitzschau, goldner Hahn.
May, Photograph a. Halle a/S., goldner Hahn.
Mertens, Kfm. a. Wittenberg, und
Masig, Fabr. a. Magdeburg, weißer Schwan.
Meinhardt n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, Stadt
Hamburg.
Mosel n. Tochter, Inso. a. Trebus, S. z. Palmb.
Meißner n. Fam., Kgutsbes. a. Copsal, und
Meyer, Färbermstr. a. Benssen, w. Schwan.
Möbius, Kfm. a. Roswein, und
Merfel, Rent. a. Dresden, Hotel z. Kronprinz.
Masch, Kfm. a. Hohenstein, graner Baum.
Nettelhorst, Kfm. a. Zittau, St. Hamburg.
Naumann, Kfm. a. Saaberg, goldner Hahn.
Nestler, Kfm. a. Roswein, S. z. Kronprinz.
Nahmacher n. Frau, Kfm. a. Rosstock, Hotel
de Russie.
Naumann, Kfm. a. Wittenberg, und
Naumann, Fabr. a. Lutherstadt, w. Schwan.
Neser, Fabr. a. Penig, Münchner Hof.
v. Dsouffeff, Herrschaftbes. a. Wilna, Stadt
Nürnberg.
Otto, Kfm. a. Halle a/S., Hotel z. Palmbaum.
Oebich, Fabr. a. Torgau, S. de Pologne.
Oberdöll, Kfm. a. Mannheim, Stadt Hamburg.
Petri, Kfm. a. Dresden, S. z. Kronprinz.
Paul n. Frau, Ir. a. Berlin, goldner Hahn.
Poff, Kfm. a. Dresden, S. St. Dresden.
Pfaff, Kfm. a. Berlin, S. de Baviere.
Pape a. Rheinstadt, und
Pellens a. Reß a/Rh., Kfste., S. z. Palmbaum.
Pampel, Kfm. a. Selin, Stadt, gr. Baum.
Pelzner n. Frau, Kfm. a. Großenhain, St. Wien.
Piezsch, Kfm. a. Annaberg, S. z. Kronprinz.
Pericha, Kfm. a. Dranienmünde, S. St. Dresden.
Plag, Kfm. a. Braunschweig, und
Popper, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg.
Reißler, Fabr. a. Remscheid, goldner Elephant.
v. Parv, Rittmstr. a. Weisensfeld, S. de Baviere.
Pazschke n. Frau, Gutsbesitzer a. Hof,
Pinkert, Dekonom, und
Pape, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Palmbaum.
Quosch, Kfm. a. Bitterfeld, S. z. Palmbaum.
Rostock, Architekt a. Chemnitz,
Room a. Würzburg, und
Raudnig a. Wien, Kfste., S. St. Dresden.
v. Rittersheim, Privatm. a. München, und
Ruben, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Rosberg, Amtsrath a. Dresden,
Richter, Privatm. a. Berlin,
Richter, Def. a. Zerbig, und
Reizenstein, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
Reisel, Fabr. a. Meerane, und
Rosenthal, Kfm. a. Frankfurt, goldner Hahn.
Recht, und
Rupprecht a. Dresden, und
Rosloff a. Roswein, Kfste., S. z. Kronprinz.
Rommel, Kfm. a. Altenburg, gr. Baum.
Rüdiger n. Frau, Kfm. a. Glauchau, Hotel
de Prusse.
Runge, Kfm. a. Chemnitz, und
Rohde, Kfm. a. Bernburg, S. St. Dresden.
Rappilber, Tischlermstr. a. Halle a/S., br. Ros.
Rascher, Adv. a. Zwickau, Hotel de Baviere.
Rehm, Viehhdlr. a. Büchen, St. Dranienbaum.
Rohberg n. Frau, Rittergutsbes. a. Mauditz,
Hotel zum Palmbaum.
Röhling, Frau a. Steinpleiß, goldner Hahn.
Riebener, Buchdruckereibes. a. Wittenberg, Hotel
zum Kronprinz.

Richter, Kfm. a. Döbeln, gelbnes Sieb.
 Ruhe, Gutsbes. a. Schraplau, und
 Rosling, Gutsbes. a. Annaberg, Stadt Cöln.
 Schwerdtfeger, Kfm. a. Berlin, Spreew. S. g.
 Schumann, Kfm. a. Gernrode, und
 Strauß, Dr. med. a. Schaffstädt, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Schweiger n. Fam., Kfm. a. Greiz, Münch. Hof.
 Schaumel, Actuar a. Weisensfeld, und
 Spath, Kfm. a. Naumburg, goldner Hahn.
 Stöber, Zuckerfabrikbes. a. Schaffstädt,
 Schneide, Fabr., und
 Schmidt a. Magdeburg,
 Sioudow a. Breslau, und
 Schrader a. Berlin, Kfste., w. Schwan.
 Schreiber, Def. a. Lützen, grüner Baum.
 Schott, und
 Schulze n. Frau a. Freiberg, Kfste., Hotel
 Stadt Dresden.
 Strauß n. Frau, Zimmermstr. a. Gera, und
 v. Schirmeister, Landrath a. Gotha, St. Nürnberg.
 Schäfer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Schwarzkopf, Def. a. Zerb'g, und
 Spalteholz, Kfm. a. Dresden, S. z. Palmb.
 Saalberg, Kfm. a. Zwickau, und
 Steinig, Fabr. a. Berlin, goldner Hahn.
 Schwager n. Schwester a. Zeitz,
 Schwarz a. Erfurt, Kfste., und
 Siebenhühner n. Tante, Rittergutsbesitzer aus
 Zschernitz, weißer Schwan.
 Spiegelberg, Hotelier a. Dresden,
 Schulz, Hauptm. a. Würzen, und
 Stolle, Kfm. a. Bremen, S. z. Kronprinz.
 Spiegel n. Frau, Kfm. a. Halberstadt, Lebe's
 Hotel garni.
 Schubert n. Tochter a. Dresden,
 Schuck a. Stendal, und
 Schrader a. Mühlhausen, Kfste., S. St. Dresden.
 Schirmer, Cantor a. Gr.-Gröbern, und
 Schmidt n. Frau, Kfm. a. Gera, St. Hamburg.

Sander, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.
 Silbermann a. Bamberg, und
 Sonnenthal a. Dessau, Kfste., Hotel de Russie.
 Stengel, Mühlenbes. a. Weiden, Bamberger S.
 Schubert, Orgelbauer a. Adorf, und
 Schleich, Rent. a. Großsch, braunes Ross.
 Seun, Kfm. a. Gainsdorf,
 Schmelzer, Hotelier a. Berlin,
 Stavenhagen,
 Schmidt, Advocaten a. Zwickau, und
 Schmidewolf, Kfm. a. Elbing, S. de Baviere.
 Steiner, Fabr. a. Glauchau, und
 Schuster nebst Frau, Kfm. a. Marienkirchen,
 Stadt Nürnberg.
 Sunzwer, Kfm. a. Paris, Stadt Berlin.
 Schuhmacher, Viehhdr. a. Trebsen, St. Dranienb.
 Schwendy n. Frau, Brauereibes. a. Berlin, und
 Schmidt, Fabr. a. Torgau, S. de Bologne.
 Schilling n. Fam., Kfm. a. Dresden, Hotel zum
 Berliner Bahnhof.
 Lepner n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, St. Nürnberg.
 Tobias, Kfm. a. Alten a/G., und
 Trenkmann, Seilerstr. a. Grimmitzschau, Hotel
 zum Palmbaum.
 Thieme, Dekonom, und
 Thos, Kfm. a. Landsberg, Stadt Hamburg.
 Troitzsch, Gutsbes. a. Petersdorf, goldnes Sieb.
 Ulrich n. Fam., Kfm. a. Verdau, S. de Prusse.
 Umlauf, Kfm. a. Teplitz, Stadt Hamburg.
 Ufer, Kfm. a. Barmen, S. z. Palmbaum.
 Vogt, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Voegler, Kfm. a. Carlsbad, S. z. Kronprinz.
 Voigt, Frau Hofrathin n. Gesellschafterin aus
 Dresden, weißer Schwan.
 Waider, Pastor a. Gr.-Kühna,
 Wiegand, Buchhalter a. Großitz, und
 Weyhmann n. Frau, Kfm. a. Dresden, w. Schwan.
 Wolf, Kfm. a. Finsterwalde, goldner Hahn.
 Weber n. Nichte, Kfm. a. Dresden, Hotel St.
 Dresden.

Willmann, Kfm. a. Pforzheim, St. Hamburg.
 Wunderlich, Kfm. a. Meerane, St. Nürnberg.
 Wolter, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Baviere.
 Wertschitzky, Cand. a. Verdau, St. Gotha.
 Wiltenhayn, Kfm. a. Berlin,
 Wollers, Bahnbeamter a. Magdeburg, und
 Winter, Kfs. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Wilke, Kfm. a. Düben, und
 Welzer, S. u. S., Fräul., Privat. a. Döbeln
 goldnes Sieb.
 Wattenbach, Gutsfabr. a. Erfurt, St. Hamburg.
 Weiß, Baumstr. a. Zwickau, und
 Wagner, Bäckerstr. a. Freiberg, S. Elephant.
 Weidert n. Frau, Handschuhfabr. a. Röhren
 Berner, Kfm. a. Altenburg,
 Wenthoffer, Kfm. a. Glauchau, und
 Winkler, Frau Actuar n. Sohn a. Eisenberg
 Stadt Gotha.
 Wolf, Viehhdr. a. Golditz, St. Dranienbaum.
 Wentenburg n. Frau, Gutsbes. a. Weesensfeld
 Hotel zum Palmbaum.
 Wessel, Kfm. a. Hannover, Hotel de Bologne.
 Weiger n. Frau, Maurerstr. a. Schneeb.
 Münchener Hof.
 Wagner, Gutsbes. a. Roitzsch, weißer Schwan.
 Wunsch, Kfm. a. Chemnitz, S. z. Kronprinz.
 Wolf, Agent a. Auerbach, Stadt Cöln.
 Wjand, Kfm. a. Eisenach, Stadt Wien.
 Wild, Kfm. a. Verdau, grüner Baum.
 Zeitelmann n. Frau, Kfm. a. Glauchau, S.
 de Prusse.
 Zimmermann, Kfm. a. Gernrode, Hotel
 Magdeburger Bahnhof.
 Zimmert n. Tochter, Def. a. Altenhof, S.
 Stadt Dresden.
 Zapf, Kfm. a. Nürnberg, und
 Zimmermann, Architekt a. Dresden, Hotel
 Palmbaum.
 Zieger, Fräul. a. Delitzsch, weißer Schwan.
 Zeuner, Kfm. a. Hof, Stadt Cöln.

Nachtrag.

** Leipzig, 25. Februar. Zu dem heutigen Fettviehmarkte waren überhaupt 38 Rinder, 230 Schweine, 56 Kälber und 130 Hammel ausgestellt, von denen die letzten beiden Gattungen vollständig, Rinder und Schweine dagegen zu zwei Dritttheilen verkauft wurden.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 25. Februar. (Anfangs-Course.) Lombarden 102 1/2; Franzosen 151; Dester. Credit-Act. 83 1/4; do. 60r Loose 75; do. Nationalanleihe 58 1/2; Amerikaner 75 3/4; Italiener 46; Oberschles. Eisenbahn-Actien 186; Berlin-Görlitzer do. 80; Sächsische Bank-Actien 107 1/2. — Stimmung: angenehm, fest, scheint lebhaft zu werden.
 Berlin, 25. Februar. Berg-Märk. C.-B.-Act. 136 3/4; Berl.-Anh. 209; Berlin-Görl. 79 7/8; Berlin-Potsd.-Magd. 196; Berlin-Stett. 136 3/4; Bresl.-Schweidn.-Freib. 119 3/4; Cöln-Mind. 136 1/2; Cösel-Derb. 82 3/4; Galiz. Carl-Ludwig. 91; Lbbau-Zitt. 43 1/4; Mainz-Ludwigsh. 128 3/4; Mecklenburger. 78; Oberschl. Lit. A. 185 3/4; Destr.-Franz. Staatsb. 150 3/4; Rhein. 118; Südbahn (Lomb.) 102 1/2; Thür. 133 3/4; Preuß. Anl. 5 0/10 103 3/8; do. 4 1/2 0/10 95 3/4; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 0/10 83 3/4; Bayr. 4 0/10 Präm.-Anl. 99 3/4; Neue Sächs. 5 0/10 Anl. 105 3/4; Dester. Nat.-Anleihe 58 1/4; do. Credit-Loose 77; do. Loose von 1860 74 5/8; do. von 1864 49 1/2; do. Silber-Anleihe 64 3/4; do. Bank-Noten 88; Russ. Prämien-Anleihe 103 3/4; do. Poln. Schatzobligat. 64 1/8; do. Bank-Noten 85; Amerikaner 75 7/8; Dessauer do. 90; Genfer Credit-Actien 25; Geraer Bank-Actien 99 3/4; Leipz. Credit-Act. 90 1/2; Mein. do. 91 3/4; Preuß. Bank-Anth. 153 1/8; Dester. Credit-Actien 83 3/4; Sächs. Bank-Act. 107 1/2; Weimar. Bank-Act. 84 7/8; Ital. 5 0/10 Anl. 45 7/8. — Wechsel. Amsterd. l. S. 143 7/8; Hamburg l. S. 151 5/8; do. 2 M. 151 1/4; London 3 M. 6.24 1/2; Paris 2 M. 81 5/12; Wien 2 M. 87; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersb. l. S. 93 5/8; Bremen 8 T. 111 5/8. Fest.
 Frankfurt a/M., 25. Februar. Preuß. Cassen-Anweif. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 5/8; Londoner Wechsel 119 5/8; Pariser Wechsel 95 1/4; Wiener Wechsel 102 1/4;

6 0/10 Verein. St.-Anl. pr. 1882 75 1/4; Dester. Cr.-Act. 195 1/2; 1860r Loose 74 5/8; 1864r Loose 85 3/4; Dester. Nat.-Anl. 56 3/4; 5 0/10 Metall. —; Bayr. 4 0/10 Prämien-Anl. 100 1/8; Sächs. 5 0/10 Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 265; Badische 98 3/4; Wien, 25. Februar. (Börse.) Dester. Staats-Eisenb.-Act. 260.20; do. Credit-Act. 191.80; Lombard. Eisenb.-Act. 176.75; Loose von 1860 85.95; Napoleond'or 9.33. — Stimmung: ziemlich günstig.
 Wien, 25. Februar. Amtliche Notirungen. (Weldcom.) Metall. 5 0/10 58.20; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59.50; Nationalanlehen 66.60; Staatsanleihe von 1860 85.50; Dester. Actien 718.—; Actien der Creditanstalt 191.70; London 116.45; Silberagio 114.25; l. l. Münzducaten 5.58 1/2. — Börsen-Notirungen v. 24. Februar. Metall. 5 0/10 59.50; do. 4 1/2 0/10 —; Bankact. 716.—; Nordbahn 176.—; Wit Berl. v. J. 188 76.50; National-Anl. 66.65; Act. der St.-E.-Gesellsch. 258.60; do. der Cred.-Anst. 191.—; London 116.80; Hamburg 86.40; Paris 46.50; Galizier 207.75; Act. der Böhm. Westb. 150.50; do. d. Lomb. Eisenbahn 175.30; Loose d. Creditanstalt 132.25; Neueste Loose 85.—
 London, 25. Februar. Consols 93; Italiener 45 1/2; Amerikaner 71 1/2.
 London, 25. Februar. Mittags-Consols 93 1/2.
 Paris, 25. Februar. Anfang. Rente 69.35; Franzos. 556.25; Lombarden 383.75; Amerikaner 80 7/8. Flau.
 Paris, 25. Februar. 3 1/2 Rente 69.37; Ital. Rente 45.75; Credit-mobilier-Act. 225.—; Dester. St.-Eisenb.-Act. 557.50; Lombard. Eisenbahn-Actien 383.75. 352,50. 81. Unbelebt. Anfang 69,35. 69,30.
 Berliner Productenbörse, 25. Februar. Bedeckt. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 88—108 n. Dual. bez., Februar bez. April-Mai 95. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 34—38, pr. d. M. 36 3/4, April-Mai 37 1/2. — Spiritus pr. 8000 0/10 Tr. loco 20, pr. d. M. 20 1/4, April-Mai 20 1/2, Mai-Juni 20 3/8, matter, gelb. — Du. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 80 1/4, pr. d. M. 79 3/4, April-Mai 80 1/2, Mai-Juni 80 1/2, matter, gelb. — Weizen-Mehl pr. 100 Pfd. loco 10 3/8, pr. d. M. 10 1/2, April-Mai 10 1/2, Mai-Juni 10 7/12, September-October 11, fest, gelb. — Er.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactions-Local: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.